



DAS *Buchen*BLATT

SCHON GEWUSST?



Der Schluckauf: Was ist das?

Jeder von uns kennt ihn: den Schluckauf. Wenn er einmal anfängt, dauert es oft eine Weile, bis er aufhört. Das kann für einige ziemlich unangenehm und lästig, für andere aufgrund der Hicks-Laute, die dadurch entstehen, lustig sein. Aber was ist der Schluckauf überhaupt und wieso haben wir ihn?

Unser **Zwerchfell** spielt dabei eine sehr große Rolle. Hierbei handelt es sich um den wichtigsten Atemmuskel, welcher eine ... >> **Seite 10**

WERTEBOX



Naturkatastrophe trifft die Türkei und Syrien

Wie ihr alle wisst, erfassten am 6. Februar um 04:17 und um 13:20 Uhr zwei Erdbeben mit der Stärke 7.8 und 7.6 die Türkei und Syrien, vor allem die Stadt Kahramanmaraş wurde von die-

sen stark getroffen. Auch Hatay, Adıyaman, Adana, Gaziantep, Malatya, Şanlıurfa, Elazığ, Osmaniye, Diyarbakır, Kilis (Türkei) und Aleppo (Syrien) waren davon betroffen. Bei diesem Erdbeben sind fast 300.000 ... >> **Seite 20**

DO IT!



E-Waste-Race: Ein Wettbewerb für unsere Umwelt

Worum geht es bei dem Wettbewerb?
Bei diesem Wettbewerb sammeln Schulklassen Elektro- und Elektronikschrott (E-Waste) aus den Haushalten, in denen häufig Batterien, Kabel und Stecker nicht mehr benutzt werden, aber einfach dort herumliegen und verstauben. Diese sollen bei dem Wettbewerb gesammelt werden. ... >> **Seite 4**



Ein britischer Nachtisch: Scone

von Sinem Arslan
5a FFW-Gymnasium

Zutaten:
225g Mehl
55g Zucker
3 Teelöffel Backpulver
1 halber Teelöffel Salz
55g Butter
150g Milch
1 Ei

Zubereitung:

1. Mehl, Zucker, Backpulver und Salz in eine große Schüssel geben und dann verrühren.
2. Gebt die Butter dazu und mischt es mit den Händen.
3. Mischt die Milch und das Ei mit dem Rest des Teigs.
4. Holt den Teig aus der Schüssel raus und nehmt Kreisformen, am besten eignen sich Becher.
5. Danach können die Scones in den Ofen für 12-15 min bei 220°C.
6. Ihr habt es geschafft. Jetzt könnt ihr Marmelade und Sahne hineinfüllen. :)



Sushi, eine Geschmacksfeststellung auf den ersten Blick?!

von Meryem Arslan
9b FFW-Gymnasium

Sushi ist eine der berühmtesten und beliebtesten Gerichte der Japanischen Küche.

Man kann sie mit Früchten, Gemüse, Fisch und allem Möglichen, was man will, essen. Sushi ist ein Gericht, bei dem alle Zutaten zusammengerollt werden. Zum Schluss wird auch die äußere Schicht des Reises mit Algen bedeckt. Viele Menschen essen Sushi meistens mit Sojasoße, aber diejenigen, die es auch scharf mögen, essen Sushi meistens mit Wasabi.

Wasabi ist eine Art scharfe, hellgrüne Paste, die beim Anblick sehr köstlich aussieht, jedoch sehr scharf ist.

Sushi wird jeden Tag beliebter und berühmter in der Gesellschaft.

Doch trotzdem gibt es Leute, die den Geschmack von Sushi nach dem Aussehen bewerten und ablehnen. Man könnte es auch „Geschmacksfeststellung auf den ersten Blick“ nennen. Ich persönlich kann auch von meinem Alltag sagen, dass ich sehr nervös war, als ich Sushi zum ersten Mal gekostet habe. Meistens sieht Sushi mit ihrer Algenumhüllung unappetitlich für viele aus.

Viele Menschen wollen demnach ihr Geld nicht für Sushi ausgeben, weil sie denken,

dass Sushi ihnen nicht schmecken wird. Ich habe auch viele Bekannte, die eine schlechte Geschmacksmeinung über Sushi haben, obwohl sie es nie gekostet haben. Der rohe Fisch jagt Menschen meistens Angst ein. Viele können nicht verstehen, ohne es probiert zu haben, wie roher Fisch gut schmecken sollte.

Das Gute an Sushi ist, es gibt viele Arten von dem Gericht. Auch wenn man rohen Fisch nicht mögen sollte, könnte man sich Sushi mit Avocado oder anderen vegetarischen Zutaten bestellen.

Viele Leute bezeichnen Sushi deshalb auch als „rohes Gericht“. Außerdem berichten viele Sushi-Fans, dass man die Algen beim Kosten fast nicht schmecken könne.

Der Preis schüchtert die Menschen auch ein, denn Sushi ist sehr teuer.

Doch man sollte möglichst immer versuchen, sich nicht vom Aussehen, besonders bei Gerichten, einschüchtern zu lassen, denn sonst erfährt man nie den Geschmack der wunderbarsten und berühmtesten Gerichte der Welt. Ein bekanntes Sprichwort im englischen lautet auch „don't judge a book by its cover“ (= bewerte nie ein Buch nach seinem Deckblatt). Wenn man nichts Neues probiert, verschließt man sein Leben für Veränderungen.

Die am meisten abonnierten YouTube-Kanäle der Welt

von Ihsan Ümit Mutlu
6b FFW-Gymnasium

Platz 1

T-Series ist ein indischer YouTube Kanal, wo in der Sprache Hindi gesprochen wird. Der Kanal hat 232 Millionen Abonnenten und mehr als 18.000 Videos. Alle Videos haben insgesamt 211 Milliarden Aufrufe.

Platz 2

Cocomelon - Nursery Rhymes ist ein Kanal der Firma fullscreen inc. Der in der USA erstellte Kanal hat über 150 Millionen Abonnenten mit nur 800 Videos, die insgesamt 148 Milliarden Aufrufe haben.

Platz 3

Set India ist ein indischer Kanal, der in der Sprache Hindi betrieben wird. Der Kanal hat über 150 Millionen Abonnenten und volle 102.000 Videos.

Platz 4

Mr.Beast sollte allen hier am meisten bekannt sein, da er aktuell einen großen Hype hat. Der Kanal hat über 125 Millionen Abonnenten und 733 hochgeladene Videos. Mr.Beats hat für manche Videos manchmal über eine Million Dollar ausgegeben und es dann nicht einmal hochgeladen. Seine Videos haben insgesamt 21 Milliarden Aufrufe.

Platz 5

PewDiePie ist ein schwedischer YouTuber, der seine Videos auf Englisch macht. Er hat 4.700 Videos hochgeladen und seine Videos haben insgesamt 29 Milliarden Aufrufe.

Platz 6

Die Siebenjährige hat mit ihrer Kids Diana Show über 106 Millionen Abonnenten. Sie hat über 1.000 Videos hochgeladen und insgesamt über 86 Milliarden Aufrufe.

Platz 7

Like Nadja ist 8 Jahre alt und hat über 103 Millionen Abonnenten. Der Kanal wurde in Amerika erstellt, die Sprache ist aber trotzdem Russisch. Der Kanal hat 750 Videos, die insgesamt 87 Milliarden Aufrufe haben.

Platz 8

WWE ist ein Kanal, der von der Firma WWE (World Wrestling Entertainment) stammt. Es ist ein Kanal über Wrestling und andere Talente. Der Kanal hat über 93 Millionen Abonnenten mit 66.000 Videos. Der Kanal hat insgesamt über 73 Milliarden Aufrufe.

Platz 9

Vlad and Niki
Die Namen klingen zwar russisch, der Kanal wurde aber in Amerika gegründet und wird in der Sprache Englisch betrieben. Der Kanal hat 92 Millionen Abonnenten und 515 Videos hochgeladen. Die Videos haben insgesamt 72 Milliarden Aufrufe.

Platz 10

Zee Music Company ist ein indischer Kanal, der in der Sprache Hindi betrieben wird. Der Kanal hat 91 Millionen Abonnenten und ist somit knapp hinter Vlad and Niki. Der Kanal hat über 7.400 Videos und die Videos haben insgesamt 53 Milliarden Aufrufe.

Der Google Assistant

von Büsra Özcan
5a WH-Realschule

Der Google Assistant ist dafür gemacht, dir zu helfen. Er ist sehr nützlich z.B., wenn du einen Wecker stellen oder jemanden anrufen lassen willst. Er kann dir gegen Langeweile helfen und lustige Sachen erzählen. Manchmal sind die lustigen Sachen aber auch etwas komisch. Der Google Assistant kann sogar beatboxen oder Lieder singen.

Er ist sehr hilfreich im Leben. Wenn du eine Frage an den Google Assistant hast, sag einfach: „Hey Google“. Er kann auch eine Nachricht über WhatsApp senden, dich an etwas erinnern, eine Münze werfen, eine Zahl zwischen... und... sagen, und den Wetterbericht vorhersagen.

Die Informationen habe ich vom Google Assistant selber, weil ich auch die App habe.



Farbmischungen

von Selin Kaya
5a FFW Gym

- Gelb + Blau = Grün



- Rot + Gelb = Gelb/Orange



- Blau + Rot = Lila



- Grün + Orange / Gelb = Braun



- Weiß + Schwarz = Grau



- Rot + Weiß = Rosa



Freundschaft und ihre Bedeutung für uns Menschen

von Ali-Rida Seguedali
5a WH-Realschule

Warum ist Freundschaft wichtig?

Wenn dir langweilig ist, dann können sie mit dir sprechen, spielen oder wenn du Hilfe brauchst, dann können sie dir helfen. Du kannst ihnen vertrauen. Manchmal streitet ihr euch, aber das ist nach ein paar Tagen wieder vergessen.

Freunde sind immer etwas Gutes für dich und sie kommen meistens zu dir nach Hause und feiern deinen Geburtstag. Glaube mir, deine Freunde sind mit Sicherheit wichtiger, als du glaubst. Es ist doch toll, dass man Freunde hat, aber man muss beachten, dass nicht alle Freunde richtige Freunde sind. Sie tun so, also ob sie deine Freunde wären, aber wenn man das nicht bemerkt, dann könnten sie auch dein Vertrauen ausnutzen. Wenn du ihnen zum Beispiel 10€ leihst und sagst, er/sie könne das Geld ausgeben und du willst das Geld irgendwann wieder haben. Nach einem Jahr fragst du deinen Freund, ob er jetzt das Geld geben könnte, er sagt aber nur „Du Opfer, ich geb dir nichts.“ Das könnte dich sehr traurig machen, wenn du merkst, dass dich dein angeblicher Freund ausgenutzt hat. Das ist doof, wenn man nicht aufpasst.

Ich habe einen Tipp für euch, wie ihr herausfinden könnt, ob deine Freunde echte Freunde sind oder ob sie gemeine Freunde sind.

Möglichkeit eins: wenn du für deinen Freund oder deine Freundin etwas machst oder kaufst, fragst du, ob er/sie dir auch etwas kaufen wird. Wenn er/sie nein sagt und dich nach zwei Tagen wieder fragt, ob du ihm etwas kaufen kannst, heißt das, dass er dich ausnutzen will.

Möglichkeit zwei: du fragst jemanden für dich, ob er/sie lauscht, was dein Freund/deine Freundin zu einer anderen Person etwas über dich sagt. Wenn er/sie etwas Gutes sagt, dann ist er/ ein echter Freund/ eine echte Freundin. Wenn er/sie etwas Blödes sagt, dann ist er/sie ein schlechter Freund/ eine schlechte Freundin.

Das waren meine Gedanken über Freunde.



E-Waste-Race: Ein Wettbewerb für unsere Umwelt

von Mehmet Konak
7a FFW-Gymnasium

Worum geht es bei dem Wettbewerb?

Bei diesem Wettbewerb sammeln Schulklassen Elektro- und Elektronikschrott (E-Waste) aus den Haushalten, in denen häufig Batterien, Kabel und Stecker nicht mehr benutzt werden, aber einfach dort herumliegen und verstauben. Diese sollen bei dem Wettbewerb gesammelt werden.

Wir, die 7a des Ferdinand Franz Wallraf Gymnasiums, nehmen an dem Wettbewerb teil und wir hoffen auf eure Unterstützung. Zeigt, dass unser Schulzentrum gemeinsam viel sammeln kann!

Sammeln macht Spaß, das werdet ihr schnell sehen.

Warum es so wichtig ist?

Für elektronische Geräte werden viele Rohstoffe (Gold, Zink, Eisen...) verschwendet, aber sie können recycelt und wieder verwendet werden. Somit könnten wir nachhaltiger sein und unserer Umwelt weniger schaden durch die unnötige Produktion von neuen Elektrogeräten.

Was kann ich tun?

- Wenn du kaputte Geräte zuhause hast, kannst du uns diese überrei-

chen (auf dem Schulhof findest du auch vereinzelt Container, in die du die Ladegeräte, Kabel usw. legen kannst.)

- Bitte nimm bei Handys die Batterie heraus.

Worauf muss ich achten?

- Bitte keine Glühbirnen und Fernseher mit kaputtem Bildschirm hineinlegen.
- Deine Geräte nicht in den Müll schmeißen.
- Keine größeren Geräte abgeben, nur bis 50cm.

Wen soll ich kontaktieren?

Falls wir nicht da sind, könnt ihr uns auch einfach über Teams erreichen:

- Yusuf Alp Afsar
- Mirza Köken
- Safiya Seslikaya
- Annika Locke

Hinterlasst gerne euren Namen, damit wir euch als Mithelferinnen und -helfer in unserem Newsletter angeben können.

Machen wir gemeinsam unsere Gesellschaft ein bisschen nachhaltiger!

Ein total verrücktes Märchen: Trockene Haare

von **Liana Boemke**
5b FFW-Gymnasium

Es ward einmal vor langer Zeit ein wunderschönes Kind geboren, es hatte goldenes, langes Haar. Doch auf einmal kam eine böse Fee und sprach einen Fluch über das Kind aus: „Ich verfluche dich dazu, für immer trockenes Haar zu haben! Haha haar!“

Zehn Jahre vergingen und als sein Geburtstag vor der Tür stand, fragte die Mutter: „Was wünschst du dir zum Geburtstag?“ Das Mädchen sprach „Ich wünsche mir, dass mein Haar nicht mehr so trocken ist.“ Seine Mutter machte sich auf den Weg und suchte für ihre Tochter ein Heilmittel gegen den Fluch. Einen Monat später kam die Mutter zurück und hatte mehrere Liter magisches Shampoo dabei. Auf der Stelle probierte

das Mädchen es aus, doch weil es nicht wusste, wie viel Shampoo es brauchte, hatte es viel zu viel von dem Shampoo benutzt und auf einmal ist das ganze Haus mit Schaum übergelaufen. Seine Haare waren nun prächtig lang und geschmeidig, genauso wie das Fell aller Tiere im Wald. Und wenn sie nicht gestorben sind, dann leben sie noch heute.



Was macht Harry Potter so toll?

von **Safiya Loukili**
5a FFW-Gymnasium

Magische Karnevalsfeier
Am Tag der Karnevalsfeier haben sich alle Lehrkräfte und auch ein paar Schülerinnen und Schüler als HARRY POTTER Charaktere verkleidet. Auch die Schulklingel war in Harry Potter- Melodie umgestellt und in den Treppenhäusern hingen bewegte Bilder der Charaktere. Zum Beispiel: Frau Fernández war Nymphadora Tonks, Herr Fernández war Professor Severus Snape, Frau Yigit war Fleur Delacour, Herr Jeannès war Ron Weasley, Frau von Karais war Professor McGonagall und noch viele mehr ...
Die Karnevalsfeier war super. Es gab viele Auftritte und tolle Musik. Alle Flure und das Lehrerzimmer waren mit Postern und Bildern dekoriert. In der Aula lagen überall Luftballons, die zerplatzt wurden. Zum Schluss tanzten alle noch einmal und genossen die Feier.

Was ist eigentlich die Geschichte von J. K. Rowling?
J.K. Rowling ist eine berühmte Schriftstellerin. Die berühmte Autorin Joanne K. Rowling war einst schüchtern, arm und arbeitslos, doch heute schreitet sie mit 45 Jahren selbstbewusst über die roten Teppiche der Welt. Schon mit 5 Jahren schwirrten ihr die Fantasiegeschichten, die später in der Reihe von Harry Potter vorkommen, im Kopf herum.
J.K. Rowling kam im Jahr 1956 im südwestlichen Chipping Sodbury nahe Bristol zur Welt. Das Mädchen lernte Französisch und arbeitete bei Amnesty International als Sekretärin. Als ihre Mutter mit 45 Jahren an einer Krankheit starb, ging Rowling nach Portugal, wo sie Sprachen lehrte. Dort lernte sie ihren ersten Mann kennen. Die Ehe hielt jedoch nicht lang und sie zog mit ihrer Tochter nach Edinburgh. Dort war sie arbeitslos und lebte von der Sozialhilfe. Erzählungen nach soll sie in einem

Café das erste Buch „Harry Potter und der Stein der Weisen“ zu Ende geschrieben haben, weil sie angeblich keine Heizung im Haus hatte. Doch nachdem sie es hörte, sagte sie: „Ich bin doch nicht dumm, mir mitten im Winter keine Wohnung mit Heizung zu mieten.“
Wusstet ihr, dass, nachdem der Verlag Bloomsbury das Werk akzeptierte, Rowling den Namen „J.K. Rowling“ annahm? Das K steht für ihre Lieblings-Oma „Kathleen“.
Rowling benutzte die Initialen, um ihr Geschlecht zu vertuschen. Der Verlag war besorgt, dass Jungen das Buch nicht lesen wollen, weil es von einer Frau geschrieben wurde. Doch die Bücher über den Zauberlehrling wurden zum weltweiten Verkaufsschlager. Die Autorin ist heute noch eine der reichsten Frauen Großbritanniens.
So kam es zu der Reihe Harry Potter.



Verwirrende Gedanken

von Semih Kocacan
5a FFW-Gymnasium

1. Du merkst erst, dass du atmest, wenn du daran denkst.
2. Du merkst erst, dass du blinzeln, wenn du daran denkst.
3. Wenn sich zwei Gedankenleser gegenseitig die Gedanken lesen, wessen Gedanken lesen sie dann?
4. Irgendetwas berührt dich immer.
5. Was ist, wenn Steine eigentlich weich sind und nur hart werden, wenn ein Lebewesen sie berührt?
6. Vielleicht lecken uns Hunde nur, weil wir Knochen in unseren Körpern haben.
7. Wenn verliebte Menschen Schmetterlinge im Bauch haben, was haben dann verliebte Schmetterlinge im Bauch?
8. Warum ist „einsilbig“ dreisilbig?



Was Kunst bedeuten kann

von Liana Boemke
5b FFW-Gymnasium

Kunst kann sehr viel bedeuten. Sie kann Gefühlen Ausdruck bringen, einem oft Fragen in den Kopf setzen. Aber manchmal ist sie eindeutig. Die Künstler wollen oft ihre Gefühle durch die Kunst zeigen. Kunst ist aber viel mehr als nur ein Bild oder eine Statue. Kunst kann ein Theaterstück oder auch eine Geschichte sein.

Es gibt verschiedene Arten von Bildern. Heutzutage gibt es Künstler, die nur über den Computer malen und zeichnen.

Mal-Apps, wie SketchBook oder Paint, werden von Künstlern benutzt, weil sie viele Vorteile bringen, dank bestimmter Funktionen.

Kunst gab es schon immer, sogar schon in der Steinzeit: die Menschen haben Dreck mit Wasser kombiniert und so an die Höhlenwände gemalt.

Witze, die ihr noch nicht kennt

von Mustafa Demir
5a FFW-Gymnasium

- Dingdong. „Guten Tag, wir sammeln fürs Kinderheim. Haben Sie etwas abzugeben?“ – „Kevin, Justin – kommt mal her!“
- Sagt der Arzt zum Kleinkünstler: „Sie haben noch 6 Monate zu leben.“ – Darauf der Kleinkünstler: 6 Monate? So lange kann ich mir nicht leisten!“
- „Wie viel wiegt dein Mann?“ – Frag mich bitte was Leichtes.“
- „Siri, warum sind Frauen so komisch zu mir?“ – „Mein Name ist Alexa!“
- Ich kenne einen lustigen Bahnwitz – weiß aber nicht, ob der ankommt.
- „Was hat jemand, der im Kreis läuft?“ – Kreislaufprobleme.
- „Du hast 5 Marmeln in der Hosentasche, 2 fallen raus – was ist in der Tasche?“ – Ein Loch.

Heim

Eingesperrt in vier Wänden,
Mit Knappheit der Luft,
Das Handy in beiden Händen,
Wartend, auf den Nachrichtenduft.

Ein leises Klingeln; das Zimmer erhellt,
Ungeduldig entziffere ich die Nachricht,
Eine Einladung, wie sehr sie mir gefällt!
Vor Aufregung auf meinem Herzen ein Gewicht.

Ich fliehe aus dem Käfig,
Bloß weg von Zuhause!
Die Sehnsucht nach außen bärig,
Endlich geht's raus.

Dort seh' ich sie endlich,
Ein Lächeln verbreitet,
Eine Umarmung schlussendlich,
Das Gewicht auf'm Herz entgleitet.

Stundenlanges Reden,
Wie ein Fluss die Worte,
Meine Sorge am Wegfegen,
Die so in mir bohrte.

Ein Lachen hier und dort,
Nun geht die Sonne schon unter,
Noch will ich nicht fort,
Ich bin doch gerade so munter!

Weit weg von Zuhause,
Aber doch Heim,
mit euch
zusammen.
Von Fremden zur Familie.

von Nisa Nur Kurt
Q2 FFW-Gymnasium



Märchen: Die besondere Eigenschaft des Menschen

von Hülya Demirtas
5a WH-Realschule

Es war einmal eine Welt, die nur aus elektronischen Dingen und nur aus Robotern bestand. In dieser Welt gab es über 100 Schulen und in einer Schule war eine Schülerin. Sie hieß Gwen und war nett und klug. Aber manche Mädchen mobbten sie, aber sie ignorierte es immer. Nach Schulschluss hatten die Mädchen seine Bücher genommen und auf den Boden geschmissen, dann schrie Gwen „hört damit auf“. Die Mädchen haben sie danach ignoriert und sind gegangen. Am nächsten Tag hatten sie Informatik, sie hatte viel über Menschen, Roboter, elektronische Dinge gelernt. Als die Schule wieder zu Ende war, ging sie nach Hause, aber auf einmal sah sie einen echten Menschen und alle anderen Roboter waren schockiert. Der Mensch war auch schockiert, weil er nicht wusste, wo er war. Jemand fragte den Menschen: „Wie bist du hier gelandet?“ Er sagte, „ich weiß nicht.“ Er hieß Luca. Nach zwei Wochen waren Gwen und Luca Freunde. Luca schützte Gwen vor den Mädchen und die Mädchen mobbten Gwen nicht mehr. Und wenn sie nicht gestorben sind, dann leben sie noch heute.



Fortsetzungsgeschichte: Ein echt magisches Abenteuer (Teil 2)

von Edda Stahlberg
5a WH-Realschule

Hier ist die Auflösung, warum Linus der Mund offen stehen blieb:

... so schöne Fachwerkhäuser hatte Linus noch nie zuvor gesehen. Da traf er zwei hübsche Mädchen, die fragten: „Wer bist du denn?“ Linus antwortete: „Ich bin Linus. Wo bin ich hier überhaupt? Und wer seid ihr?“ Die Mädchen erwiderten: „Du bist in Kanthau. Ich bin übrigens Emilie und das Mädchen, das neben mir steht, heißt Camilla, na ja, sie ist etwas schüchtern, aber total nett. Sollen wir dich vielleicht ein bisschen herumführen?“ Linus sagte: „Ja, gerne. Ich erkenne dieses Dorf gar nicht wieder, es ist nicht auf meiner Landkarte eingetragen!“ „Linus holte umständlich eine Landkarte aus seiner Tasche, die er bei seiner Flucht mitgenommen hatte. Linus zeigte auf einen bestimmten Fleck an der Steilküste. Emilie sagte: „Ja, außer dir hat das Dorf ja auch noch niemand gefunden. Aber wir wollten dir doch das Dorf zeigen. Also hier ist die Bücherei, dort findet man einfach alles, jedes einzelne Buch. Manchmal glaube ich, dass die Bücherei magisch ist, aber das ist total verrückt und wer glaubt das schon? So, als nächstes gehen wir zum See.“ Sie standen am Rand des Sees, in dem Moment fielen Barrakudas vom Himmel. Linus erschreckte sich so sehr, dass er in den See fiel. Er wollte hoch springen, doch die Piranhas schnapten ihn an den Füßen und in dem Moment

verwandelte sich Emilie. Ohne, dass sie es begriff, sah sie aus wie Robin Hood als Mädchen und mit langen Haaren. Aus Reflex schoss sie 7 Pfeile ab und traf alle Piranhas haargenau. Camilla half Linus aus dem See und holte ihm ein großes Tuch, das sich Linus sofort umlegte. Er zitterte am ganzen Leibe, Camilla traute sich erst nicht so recht, aber dann sagte sie: „H hallo, ich ich wollte dich das schon eben fragen. Kann es sein, dass du magische Kräfte hast?“ Linus war sehr erstaunt. Woher wusste Camilla das? Aber Camilla und Emilie haben die Wahrheit verdient, fand Linus, also verriet er das Geheimnis: „Ja, es stimmt. Ich habe magische Kräfte, aber niemand außer euch darf es erfahren.“ Linus war erleichtert, dass er dies endlich jemandem erzählt hat. Emilie sagte: „Heißt das, du bist ein Ludes?“ Linus fragte: „Was ist denn ein Ludes?“ „Ein Ludes ist“, erklärte Camilla, „eine Art Lehrling, nur, dass du kein Zauberer wirst, sondern ein Magier. Und du bist sehr mächtig und das schon jetzt. Du hast ein Talent wie kein Zweiter, denn du musst der Sohn der großen Fiona sein.“ Linus staunte und sprach: „Meine Mama hieß Fiona. Ich hatte keine Ahnung, dass sie Magierin war und dann auch noch so eine Mächtige. Das ist total cool, aber auch unglaublich. Ich fasse das alles nicht.“ Dabei seufzte Linus. Camilla schlug vor: „Lasst uns ...“

Was schlägt Camilla vor, zu tun?



Mond vor Sonne

von **Liana Boemke**
5b FFW-Gymnasium

Habt ihr schon mal eine Sonnenfinsternis gesehen? Das passiert nur alle 25 Jahre. Letzten Oktober 2022 ist es passiert, aber wenn ihr so ein Ereignis beobachten wollt, müsst ihr folgende Punkte beachten!

1. Man muss seine Augen schützen, dafür braucht man eine spezielle Brille (man darf keine Sonnenbrille benutzen!).
2. Man darf nicht direkt in die Sonnenfinsternis gucken!

Hinweis: Wenn ihr danach alles lila seht, keine Sorge, nach ein paar Minuten geht das wieder weg!

Manche denken dann, dass der Himmel dunkel ist, aber er bleibt hell. Man denkt, es ist nichts passiert, doch wenn man gut hinguckt, sieht man, dass der Mond vor der Sonne steht.

Früher dachten manche Menschen, die an Gott geglaubt haben, er sei wütend und wollte sie bestrafen. Aber eigentlich ist das etwas ganz Normales, dass sich der Mond vor die Sonne stellt.

Eine Sonnenfinsternis entsteht, wenn sich die Erde zwischen Sonne und Mond schiebt. Dabei wandert der Mond durch den Schatten der Erde und wird für wenige Stunden verfinstert. Je nachdem, ob der Mond durch den Kern- oder nur den Halbschatten der Erde zieht, kommt es zu einer kompletten oder einer halben Mondfinsternis. Die längste halbe Mondfinsternis des Jahrtausends gab es übrigens im vergangenen November.

Und deswegen ist die Sonnenfinsternis so selten.

Und wenn der Mond nachts strahlt, liegt das nur daran, weil die Sonne den Mond anstrahlt.

Die Zentralmoschee in Köln

von **Asude Gül Caki**
9a WH-Realschule

Die Zentralmoschee wurde am 29.09.2018 in Ehrenfeld eröffnet und dient als ein Haus, in dem sich beispielsweise die Muslimen treffen und gemeinsam fünf Mal am Tag mit oder ohne den Imam beten. Die Moschee befindet sich direkt an der Venloer Straße in Köln-Ehrenfeld und wurde von den Architekten Paul Böhm und Gottfried geplant.

Mit einer 36,5 Meter hohen Kuppel und zwei Minaretten von je 55 Metern Höhe und einer Gesamtfläche von 16.556,50 Quadratmetern gilt die Zentralmoschee als die größte Moschee in ganz Deutschland. Die Moschee hat neben den Gebetsräumen auch Nutzflächen für eine Bibliothek, Schulungs- und Seminarräume, Fläche für Geschäfte und eine Tiefgarage. Wichtig ist zu nennen, dass die Moschee nicht nur als ein Ort zum Beten genutzt wird, sondern auch als ein Ort des Zusammenkommens, des Austausches, der Bildung und auch ein Ort für Ruhe gilt. Ein wichtiger Bestandteil der Moschee ist der Mihrab. Der Imam betet immer zeitgenau vor der Mihrab und die Mitbetenden hinter ihm. Der Mihrab ist der Ort des Imams während der täglichen Gebete und auch des Freitagsggebets, welches für die Männer Pflicht ist.

Auch kann man in der Zentralmoschee in Ehrenfeld die Religion Islam näher kennenlernen, indem die Kinder/Jugendlichen von den islamischen Gelehrten (Hodscha) den Koran sowie das Beten beigebracht bekommen.

Ebenso werden in der Zentralmoschee religiöse, soziale, kulturelle, sportliche und bildungsorientierte Dienstleistungen angeboten, wie z.B. Sprachkurse, Integrationskurse für Migrant*innen, Seminare und Konferenzen im Rahmen der Jugend-, Frauen-, Senioren- und Bildungsarbeit. Muslimische Kinder können beispielsweise von islamischen Gelehrten ihre Religion näher kennenlernen, indem sie oft an Wochenenden den Koran lesen und verstehen lernen oder Inhalte ihrer Religion wie z.B. Rituale, kennen lernen. Die Türen der Moschee stehen aber nicht nur für Muslime offen, sondern für alle Interessierte.

Das Motto der Zentralmoschee lautet „unsere Moschee soll Ausdruck dieses gelebten Islams sein“ und bietet eine öffentliche Führung jeweils mittwochs, freitags, samstags und sonntags ab 15:00 Uhr an. Lasst euch selbst überzeugen und faszinieren.

Quelle: Über Uns – Zentralmoschee Köln (www.zentralmoschee-koeln.de) (eingesehen am 11.06.2022)

Der meistgesuchte Mensch der Welt „Caro-Quintero“

von **Ihsan Ümit Mutlu**
6b FFW-Gymnasium

Der am dringlichsten gesuchte Mensch auf der derzeitigen FBI Liste ist Rafael Caro-Quintero. Der 61-Jährige ist ein mexikanischer Drogenboss und Mitgründer des berühmten Guadalajara Kartells. Schon als Zwölfjähriger soll Caro-Quintero für den Drogenhändler Pedro Pérez gearbeitet haben. Caro-Quintero soll bis zu 4.000 Menschen gezwungen haben, auf seinen Hanfplantagen* zu arbeiten. Die Liste der Verbrechen, die ihm vorgeworfen werden, ist unfassbar lang und reicht von Drogenhandel über Entführung mehrerer Menschen und der Gründung einer

kriminellen Vereinigung bis zu Mord an einem Bundesagenten. Das Lustige an der Geschichte ist, dass Caro-Quintero bereits 1989 verhaftet und zu 40 Jahren Gefängnis verurteilt wurde, nach 28 Jahren in Haft jedoch durch Fehler in seinen Unterlagen entlassen wurde. Eigentlich wollte man ihn gleich wieder verhaften, doch Caro-Quintero tauchte ab und ließ sich nicht gefangen nehmen. Derzeit liegt die Belohnung für Informationen über ihn bei 20 Millionen US Dollar.

*Hanf: der wissenschaftliche Name ist Cannabis

Quelle: <https://www.esquire.de/news/gesellschaft/die-meistgesuchten-verbrecher-der-welt-fbi>



Der Schluckauf: Was ist das?

von Nisa Nur Kurt
Q2 FFW-Gymnasium

Jeder von uns kennt ihn: den Schluckauf. Wenn er einmal anfängt, dauert es oft eine Weile, bis er aufhört. Das kann für einige ziemlich unangenehm und lästig, für andere aufgrund der Hicks-Laute, die dadurch entstehen, lustig sein. Aber was ist der Schluckauf überhaupt und wieso haben wir ihn?

Unser **Zwerchfell** spielt dabei eine sehr große Rolle. Hierbei handelt es sich um den wichtigsten Atemmuskel, welcher eine Grenze zwischen Brust- und Bauchraum bildet. Der **Nervus phrenicus**, also der Zwerchfellnerv, versorgt das Zwerchfell mit Nerven. Diese Versorgung nennt man auch **Innervation**. Der Nervus phrenicus kann gereizt werden und wenn das passiert, wird auch das Zwerchfell gereizt. Dadurch zieht sich der Muskel nach unten zusammen. Das Zusammenziehen der Muskeln nennt man **Muskelkontraktion**.

Dadurch verschließt sich die **Stimmritze** reflexartig, welche sich zwischen den Stimmbändern befindet, was dann dazu führt, dass die Luft in der Lunge nicht entweichen kann und somit gegen die Stimmritze prallt. Somit entsteht ein Druck, welcher sich in Form eines Hicks-Lautes entlädt.

Zu den Ursachen gehören mehrere verschiedene Aspekte, wie das schnelle Schlucken beim Essen oder Trinken. Das wird auch **Luftschlucken** genannt. Auch das Zunehmen von sehr heißen oder kalten Speisen oder Getränken kann dazu führen. Sogar Stress oder Aufregung kann als Ursache dienen.

Es gibt keine richtigen Hilfsmittel gegen den Schluckauf, aber möglicherweise habt ihr schon von Tipps wie sich erschrecken lassen, die Luft anhalten oder ein Glas Wasser schnell trinken gehört. Diese können auch tatsächlich hilfreich sein, da die betroffene Person dadurch abgelenkt ist. Diese Ablenkung kann zu einer Entspannung der Atmung und somit des Zwerch-

fells führen, sodass der Schluckauf in wenigen Minuten aufhört, weshalb es nichts Bedenkliches ist. Ernst wird es dann, wenn er häufig oder für eine lange Zeit, wie z.B. den ganzen Tag, auftritt, weshalb man zum Arzt sollte. Sofortiges Handeln ist dann gefragt, wenn der Schluckauf von Kopfschmerzen, Übelkeit oder Seh-/Sprachstörungen begleitet wird, da es sich hierbei um Symptome für einen Schlaganfall handelt.

Hast du schon mal von den Tipps gegen den Schluckauf gehört und sie angewendet? Wenn ja, hat es funktioniert?

Quellen:

<https://www.ksw.ch/gesundheitsthemen/zwerchfell/>

<https://www.apotheken-umschau.de/krankheiten-symptome/symptome/schluckauf-wie-er-entsteht-was-dagegen-hilft-740211.html>

<https://www.akademie-sport-gesundheit.de/magazin/wie-entsteht-schluckauf-und-was-hilft-dagegen.html>

Tipps und Tricks für die Textanalyse

von **Meryem Yalcin**
EF FFW-Gymnasium

Der Begriff „Analyse“ begegnet einem in sehr vielen Fächern, aber wie schreibt man eine solche eigentlich? Man muss in vielen Fächern, vor allem den sprachlichen, mindestens einmal eine Analyse schreiben. Wie man dies tut, werde ich euch im Folgenden erklären und meine persönlichen Tipps und Tricks mit euch teilen.

Die **Einleitung** beginnt man, indem man die wichtigsten Inhalte des Textes, den man analysieren will, kurz und knapp wiedergibt. Hierzu gehört der **Name des Autors**, der **Titel** des Textes, die **Textsorte**, das **Erscheinungsdatum**, **wo der Text erschienen** ist, und das **Thema** des Textes. Dann fasst man zuletzt kurz zusammen, worum es geht.

- Autor: Wie heißt die/der Verfasser/in des Textes?
- Titel des Textes: Was ist die Überschrift des Textes?
- Textsorte: Um was für eine Art von Text handelt es sich? Ist es ein Sachtext? Ein Zeitungsartikel? Ein Ausschnitt aus einem Roman?
- Erscheinungsdatum: Wann erschien der Text? In welchem Jahr erschien er?
- Wo erschien er: In welchem Land? In welchem Bundesland? In welcher Stadt erschien er?
- Thema: Was ist das Thema des Textes? Worum (in einem Wort) geht es im Text?
- Worum geht es: Kurze Beschreibung/Zusammenfassung des Textes, um zu erklären, was der Inhalt des Textes ist.

Im **Hauptteil** untersucht man den Text **genauer** und **ausführlicher**. Worum **genau** geht es in dem Text wirklich? Man geht alles Schritt für Schritt durch, und geht dabei ggf. auf die Aufgaben und/oder Fragen ein, die (von der Lehrkraft) zum Text gestellt wurden, falls vorhanden, und beantwortet diese.

- Zusammenfassung: Um was genau geht es in dem Text? Den Bezug zur Aufgabenstellung suchen.

- Ausführlich alles durchgehen.
- Ggf. die Aufgaben/Fragen, die (von der Lehrperson) zum Text gestellt wurden, beantworten

Darauf achten: Im ersten Teil (da, wo der Text zusammengefasst bzw. beschrieben wird) wird keine eigene Meinung genannt! Im ersten Teil geht es nur um den Text und NICHT um deine Meinung! (Später am besten nochmal den Text überfliegen, um zu gucken, ob man dies getan hat).

Tipp: Die meisten Lehrkräfte wollen Sinnabschnitte sehen. Das hilft dir auch, bringt dir mehr Punkte und macht den Lehrer/die Lehrerin glücklich — Also Teile den Text, bevor du deine Analyse schreibst, in Sinnabschnitte. Danach nennst/sagst du in deiner Analyse immer, um welchen Sinnabschnitt es sich gerade handelt usw.

Zum **Schluss** äußert man seine **eigene Meinung**, wobei man am besten nochmal erwähnt, wozu man überhaupt seine Meinung äußert. Hierzu solltest du auch aus dem Text gesammelte **Argumente** anbringen, mit denen du deine Meinung stärkst. Sammele für dein Argument **Pro-Argumente**, und **entkräfte die Kontra-Argumente**, die es gegebenenfalls zu deiner Meinung gibt. Zum Schluss kannst du noch ein **kurzes Fazit** schreiben. Dieses fasst deine davor gesagten Ergebnisse zusammen und vollendet somit deine Analyse.

- Meinung: Was denke ich dazu? (zum Text)
- Argumentieren: Pro-Argumente für deine Meinung sammeln und die Kontra-Argumente entkräften.
- Fazit: Zusammenfassung von dem, was du als Meinung geschrieben hast.

Später beim wiederholten Überfliegen bzw. Durchlesen deiner Analyse solltest du auf „das“ und „dass“, die Groß- und Kleinschreibung und auf Kommas und allgemein die Punktsetzung achten. Auf Grammatik und Rechtschreibfehler solltest du natürlich auch achten.

Tipp: Fachwörter kommen IMMER gut an (wenig Rechtschreibfehler natürlich auch)

Was ist Iftar?

von **Elife Kolukisa**
8a WH-Realschule

Im Monat Ramadan fasten die Muslime. Bis zum Sonnenaufgang muss man zu Ende gegessen haben. Diesen Zeitraum nennt man Sahur. Bei Sonnenuntergang darf man das Fasten brechen, das heißt dann Iftar. Beim Iftar dürfen die Muslime bis Sahur essen und trinken, so viel wie sie wollen.

Was bricht eigentlich das Fasten?

Man darf von Sahur bis Iftar nichts essen, trinken oder rauchen. Alles ist tagsüber tabu!

Wer kann zum Iftar kommen?

Eigentlich sollte man die Nachbarn zu sich nach Hause einladen, egal, welche Nationalität oder Religion sie haben. Die Muslime sollten die Religion verbreiten und zeigen, wie schön die Religion ist. Man kann Freunde, Familien, einfach jeden zum Iftar rufen. Wer einem Fastenden Iftar gibt, erhält eine Belohnung, die seiner Belohnung entspricht. Außerdem gibt es aus diesem Grund keinen Verlust beim Fasten. Es wird sogar einfacher sein. Die Sirat, Brücke, ist für diejenigen zu überqueren, die einen Gast dazu bringt, sein Fasten im Ramadan zu brechen. Wer auch immer einen Fastenden im Monat Ramadan mit Wasser essen lässt, wird ohne Sünde sein wie an dem Tag, an dem er von seiner Mutter geboren wurde.

Was gibt es zu essen?

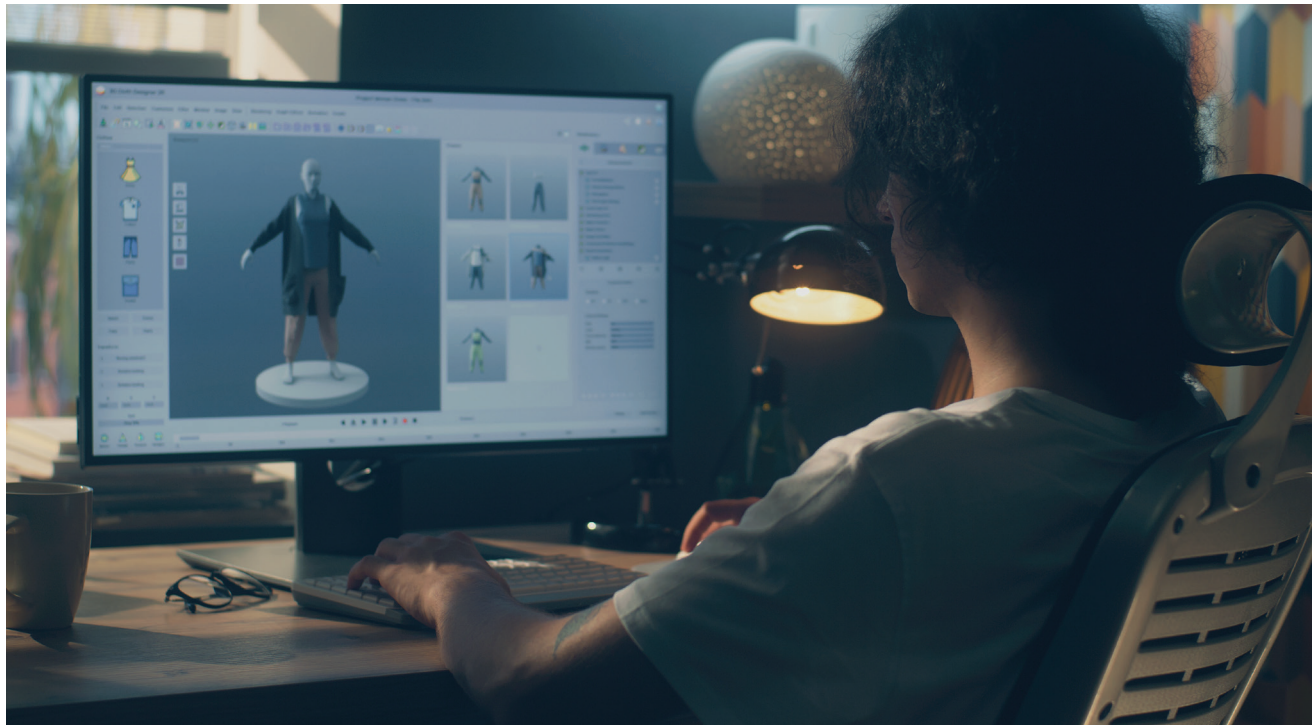
Es gibt geeignete Gerichte zu Sahur und zu Iftar

1. Vollkornprodukte
2. Reis und Hafer
3. Milchprodukte
4. Hülsenfrüchte
5. Früchte wie Datteln
6. Humus und Harira
7. Gemüse wie rote Linsen

Wie gratuliert man sich nach dem Fasten?

Eid al Iftar Bayramin mübarek olsun

Frohes Zuckertest!

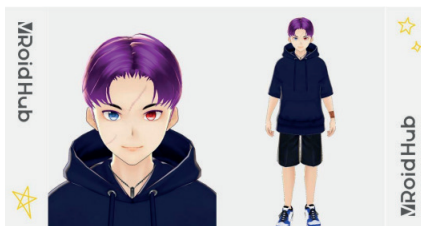


V-Tubing und wie es funktioniert

von Jannik Kronenberg
8b WH-Realschule

Hi, mein Name ist Jannik und ich möchte euch das V-Tubing näher bringen. Ich werde euch sagen, welche Software und Technik ihr braucht, und euch von meinen Erfahrungen mit V-Tubing erzählen. Fangen wir an: Zuerst die Technik, die ihr braucht. Für das V-Tubing benötigt ihr eine Webcam oder ein iPhone. Ich persönlich nutze eine Webcam. Zu der Webcam braucht ihr noch logischerweise einen PC. Im Anschluss daran kommt die Software, um euren Charakter zu erstellen. Kleiner Hinweis: dafür nutzt ihr am besten das kostenlose Programm „Vroid Studios“. Das könnt ihr euch kostenlos auf Steam herunterladen. Als nächstes braucht ihr eine Software, die euer Gesicht trackt. Dafür könnt ihr folgende Programme verwenden: 3Tene, wakarū, VSeeFace und Luppet (wobei Luppet ca. 40 Euro kostet). Ich persönlich benutze jedoch VSeeFace (kurz VSF), weswegen ich euch nur darüber meine Erfahrungen mitteilen kann. Ich werde euch ein paar YouTube Links zusammenstellen. Diese führen euch dann zu den Videos, mit denen ich das alles gelernt habe. Keine Panik, es ist wirklich nicht schwer! Ich meine, hey, wenn sogar ich es in gerade Mal einer Stunde hinbekommen kann, könnt ihr das auch. ;)

Auch wenn ich noch nicht allzu viel Erfahrung sammeln konnte, kann ich euch jedoch versprechen, dass ihr auch so einen coolen Charakter erstellen könnt wie diesen:



Nun werde ich mal ein bisschen über den Nutzen dieser Charaktere erzählen. Diese 3D Modelle werden am meisten von Streamern oder YouTubern für ihre Videos/Streams verwendet. Im asiatischen Bereich werden diese Charaktere sogar für Werbung genutzt. Nun möchte ich euch noch OBS vorstellen. OBS unterstützt den Nutzer bei der Übertragung von Bildschirm-inhalten in Echtzeit über eine Netzwerkverbindung ins Internet. Die übertragenen Inhalte können mittels verschiedener Szenen und Fenster vor der Übertragung angepasst und ergänzt werden. Die Datenübertragung erfolgt mittels des Real Time Messaging. Die Daten können von RTMP unterstützten Zielen (z.B. YouTube oder

Twitch) empfangen und verarbeitet werden. Zur Authentifizierung und Zuordnung der Daten werden sogenannte „Stream Schlüssel“ verwendet. Diese in OBS hinterlegten Zeichenfolgen werden mit den Daten an den Streaming-Dienst übertragen, mithilfe dessen der Datenstrom dem Benutzerkonto zugeordnet werden kann.

Und übrigens wurde der erste V-Tubing Chanel 2016 von der japanischen V-Tuberin KizunaAI erstellt. Dadurch wurde sie schnell bekannt und gewann so ebenfalls schnell Fans. Sogar heute noch ist sie aktiv und hat 3 Millionen Abonnenten auf YouTube geknackt. Auf Twitch dagegen hat sie 10 Tausend Follower, was weniger als erwartet ist.

Jetzt fasse ich nochmal das Grundlegendste für euch zusammen: Ihr braucht einen PC, ein iPhone oder eine Webcam, dann einen Charakter, eine Tracking Software und OBS. Ich hoffe, ich konnte euch mit diesem Artikel das V-Tubing etwas näher bringen und wünsche euch viel Spaß mit diesen Videos und dem V-Tubing. Wer weiß, vielleicht sehen wir uns ja bald auf YouTube oder Twitch. :3

Quelle:

YouTube links: https://youtu.be/6bkE0Y_0LHE https://youtu.be/_SLH5-5Mo4 <https://youtu.be/oBd8i7Pw-J4>

Die gefährlichsten Süßigkeiten

von Emine Zülal Kocacan
5a FFW-Gymnasium

Habt ihr euch schon mal gefragt, was die gefährlichsten und verbotenen Süßigkeiten sind?

Hier sind zuerst die Gefährlichsten:

10. HARIBO GOLDBÄRCHEN
9. TAMARINDO LUTSCHER
8. KINDER ÜBERRASCHUNG
7. DIE BLAUEN SMARTIES
6. WARHEADS EXTREME SOUR
5. LOLLIPIPEN
4. EXTRA ENERGIE BONBON
3. EXPLODIERENDER KAUGUMMI
2. TWINKIES
1. KAU RIEGEL TOXIC

Und die Verbotenen?
(NUR IN manchen LÄNDERN):

10. HIPPY SIPPY
9. ÜBERRASCHUNGS EI
8. RADIOAKTIVE KAUSTEINE
7. TROLL7S ROADKILL
6. LUSAC MUECAS
5. GRATIS SÜßIGKEITEN
4. HARIBOS (ZUCKERFREIE)
3. KAUGUMMI ZIGARETTEN
2. ALKOHOL PRALINEN
1. ECHTER LAKRITZ

Welche Nahrungsmittel sind in Deutschland verboten?

1. Samosa
2. Der Kellogs Nurti Grain Riegel
3. Rohmilch
4. Foie Gras (Gänsestopfleber)
5. Mohnsamen
6. Haggis

Quelle: <https://youtu.be/ULRhOF-WpMnI>

Das weiße Licht

von Mehmet Konak
7b FFW-Gymnasium

Welche Farben hat das weiße Licht?

Als Spektralfarben bezeichnet man meist die Regenbogenfarben Rot, Orange, Gelb, Grün, Blau, Indigo und Violett, die zusammen das weiße Licht bilden. Spektralfarben lassen sich nicht weiter in andere Farben zerlegen. Es sind reine Farben (reine Farben sind ein anderes Wort für Regenbogenfarben).

Stehen Diamanten im Zusammenhang mit dem weißen Licht?

Diamanten haben keine direkte Verbindung zum weißen Licht. Sie sind bekannt dafür, dass sie das Licht sehr gut reflektieren und somit in vielen Farben leuchten können.

ren und somit in vielen Farben leuchten können.

Diese Fähigkeit wird als Dispersion bezeichnet und ist eines der Merkmale, das Diamanten von anderen Edelsteinen unterscheidet.

Da das weiße Licht alle Farben des Spektrums enthält, kann es sein, dass Diamanten, wenn sie dem weißen Licht ausgesetzt werden, in vielen Farben leuchten.

Wichtige Informationen über das weiße Licht:

- Es wurde von Isaac Newton erfunden.
- Es wurde im Jahr 1666 entdeckt.
- Isaac Newton lenkte das weiße Sonnenlicht durch ein Prisma. Durch die Brechung wurde das Licht in seine Farben zerlegt.

Polo

von Amina Dubaev
7b FFW-Gymnasium

Polo ist eine sehr berühmte Sportart, die in über 50 Ländern gespielt wird.

Man weiß zwar nicht, wer es genau erfunden hat, aber berühmt gemacht hat es René Lacoste. Das Ziel dieses Spiels ist es, in vollem Galopp den Ball hochzuwerfen und über das halbe Spielfeld hinweg ins gegnerische Tor zu schlagen. Doch welche Folgen hat das Spiel Polo? Warum sind so viele gegen diese Sportart?

Es gibt viele Gründe, warum Polo bei vielen Leuten nicht gut ankommt. Ein Grund dafür ist, dass die Pferde oft schlecht behandelt werden. Die ständigen Drehungen und Tempowechsel schaden den Knochen der Pferde. Da die Spieler mitten im Spiel oft die Pferde tauschen, kann es daher auch der Wirbelsäule der Pferde schaden. Doch es stellt nicht nur eine Gefahr für die Pferde, sondern auch selbst für die Menschen dar, sie können runterfallen und nicht wenig schlimmere Verletzungen bekommen als die Pferde. Ein Beispiel dafür ist der Fall im Club von Christian

Völkers. Das Mallorca Magazin sagt, Christopher Kirsch habe sich schwer in der Endrunde verletzt. Zwei Rettungswagen seien gekommen und hätten ihn ins Krankenhaus gebracht, er sei noch ansprechbar und wisse, was geschehen sei.

Es gibt aber auch einen positiven Kommentar zur Sportart Polo: es stärkt die Teamarbeit im Alltag und die Strategie der Spieler. Aber wenn wir über Negatives sprechen, gäbe es da noch etwas zu wissen. Polo ist eine Sportart für Leute mit einem geringen Gehalt. Die Kosten muss man selbst als Spieler übernehmen und das passt natürlich nicht jedem. Zum Beispiel kostet die Versorgung des Pferdes ganze 70.000 Euro im Jahr, daher muss man erstmal nachdenken, bevor man sich mit der Sportart beschäftigen will. Aber nicht die gute Strategie und die gute Teamarbeit sind überzeugend, sondern die Gesundheit der Pferde und der Menschen sind Aspekte, die man unbedingt bedenken sollte. Daher habe ich, wie viele Leute, keinen guten Eindruck von der Sportart Polo wegen der vielen Gegenargumente. Trotz der Bemühung vieler Gegner wird die Sportart immer noch in Deutschland und anderen Ländern weitergespielt.

Ideen sitzen - Mein Stuhl design am Arbeitsplatz

von Zehra Sobaci & Fatma B. Serin
9b FFW-Gymnasium

Als unsere Lehrerin zunächst gesagt hat, dass wir Stühle gestalten werden, waren wir erstmal überrascht.

Am Anfang haben wir über Ästhetik, praktische Funktionen und Symbolik gesprochen. Dann haben wir uns aus dem Internet Zitronenpressen angeschaut und darüber geredet. Eine ganz besondere Zitronenpresse war die „juicy Salif“ von Philippe Starck. Uns war jetzt bewusst, wie ästhetisch normale Gegenstände aussehen können. Danach sollten wir die Geschichte des Stuhls lernen und so haben wir uns eine Dokumentation angeschaut. Die Geschichte des Stuhls hat mit der Nr.14 Bugholz Stuhl von Thonet begonnen. Unsere Lehrerin ist mit uns zum Design-Museum gefahren, damit wir uns Beispiele ansehen konnten. Wir durften die Miniaturen von Stühlen in die Hand nehmen und beobachten. Dabei hat uns eine nette Frau alle Stühle im Museum vorgestellt. Zum Beispiel den Rot-Blauen Stuhl von Gerrit Rietveld (1917), den Clubstuhl B3 von Maecel Breuer (1925), was ganz interessant war.

So haben wir für unsere Stühle ein paar wichtige Ideen gesammelt. Wir sollten dann einen Stuhl bauen, der für langes Arbeiten geeignet ist und in dem man gerne arbeiten würde.

Nachdem jeder viele Ideen und die eigenen Bedürfnisse für den Stuhl berücksichtigt hatte, war endlich die Zeit gekommen, um mit unseren Stühlen anzufangen!

Wir haben dafür ungefähr vier Wochen gebraucht. Mit Daily Stand-Ups haben wir in unsere Skizzenhefte geschrieben, was wir, wie der Name auch sagt, täglich gemacht haben.

Am Ende hat es sich alles gelohnt, wir hatten sehr viel Stress, aber auch Spaß daran.



Der Mensch als Marionette der sozialen Netzwerke ?

von Nesrin Dürder
9b FFW-Gymnasium

Alle reden derzeit von sozialen Medien, doch langsam fühlt man sich an sie gebunden. Auf Social Media Plattformen zu surfen, ist weniger ein Hobby als vielmehr eine Gewohnheit für uns geworden. Und dazu gibt es noch Pessimisten unter uns, die die sozialen Medien verteufeln und als eine Art Fluch sehen. So ganz Unrecht haben sie vielleicht auch nicht ...

Internetsucht

Nach einem langen, ermüdenden Tag seid ihr wieder zu Hause. Ihr lasst euch auf ein Sofa fallen. Endlich seid ihr wieder aktiv! Jetzt denkt ihr euch, 15-20 min im Internet surfen. Nicht mehr. Mal seid ihr in Amerika, mal in Afrika. Ihr bereist alle Länder. Beim Blick auf die Uhr seid ihr schockiert. Es sind 2 STUNDEN vergangen. Sicherlich kennt ihr diesen Moment, doch hinterfragt habt ihr es nie.

Ja, es ist eine nicht zu verleugnende Tatsache, dass Social Media Plattformen versuchen, unsere Aufmerksamkeit länger zu binden als ihr selbst es wollt. Durch eine gezielte Suche versuchen sie, über uns möglichst viele Informationen zu generieren. Dadurch können die Computer ziemlich genau vorhersagen, welchen Schritt wir als nächstes machen werden. Je mehr Informationen sie über uns sammeln, desto besser kennen sie uns und desto mehr Inhalte nach dem eigenen Interesse können sie zeigen. Es sind nicht nur Inhalte, die gezeigt werden, sondern es geht vielmehr um Werbungen. Dieses ganze Phänomen nennt man auch Big Data.

Sicher ist also, dass unsere Schwächen für Geschäftsinteressen ausgenutzt werden. Und wir, die die Kunden des Internets sind, fallen der Gier der gewinnsüchtigen Menschen zum Opfer. Hinter dem Bildschirm lauern Gefahren, die für uns unvorhersehbar sind: Maschinen, die es darauf absehen, unseren Schwachpunkt zu ermitteln. Mit dieser Streitfrage haben sich mehrere Personen auseinandergesetzt:

So erzählt der Ex-Google-Mitarbeiter Tristan Harris, wie ihm als Mitarbeiter bei Google Mail Zweifel kamen, weil er selbst eine Art Abhängigkeit von Mails verspürt hätte, aber merkte, dass niemand sonst sich mit der Frage beschäftigte, wie man die Systeme so gestalten könnte, dass sie weniger abhängig machten. Er stellte in Frage, ob es eigentlich richtig sei, dass „50 Typen Entscheidungen treffen, die Milliarden Nutzerinnen und Nutzer“ betreffen.

Möchten Sie ein Bild aus Ihren Dateien einfügen oder aber eine Form, ein Textfeld oder eine Tabelle hinzufügen? Das geht ganz einfach! Tippen Sie auf der Registerkarte „Einfügen“ des Menübands auf die gewünschte Option.

Tristan Harris, ehemaliger Google-Mitarbeiter:

„Wir konditionieren eine komplett neue Generation, wenn wir uns unwohl, einsam oder ängstlich fühlen, einen digitalen Schnuller zu haben.“

Tim Kendall, ehemaliger Finanzchef bei Facebook:

„Es ist interessant, dass ich wusste, was hinter den Kulissen vorging, aber mein Nutzerverhalten trotzdem nicht im Griff hatte.“

Man kann sogar sagen, dass wir unsere Interessen an Social Media Plattformen verkaufen, damit sie Werbung machen und dadurch Gewinn erzielen.

Wir sind so gesehen die Einzigen, die davon gar nicht profitieren.

Allerdings wäre es falsch zu behaupten, dass wir nichts daran ändern können. Denn wir können uns unserem Willen widersetzen. Wie? Es gibt ganz viele Maßnahmen, die wir ergreifen können. Beispielsweise können wir unsere tägliche Bildschirmzeit einstellen oder lernen, ohne Social Media klarzukommen.

Quellen: smh.com.au

Blue.win.ch

Netflix Doku „The Social Dilemma“



Ein schwerer Verlust für das britische Volk oder doch die Romantisierung der Monarchie und der Symbolfigur der Kolonialisierung?

von Zülal Yilmaz & Taym Kaddah
8b FFW-Gymnasium

Wie viele von euch wissen, ist die Königin von England am 8.09.2022 gestorben. Eine kollektive Staatstrauer brach in Großbritannien aus. Menschen stellten sich in eine kilometerweite Schlange vor die Westminster Hall, um sich von ihrer Königin zu verabschieden.

Die Königin hieß Queen Elisabeth, die Zweite. Sie ist im Jahr 1926 geboren und wurde im Jahr 1953 die Königin. Wie wurde sie aber zur Königin? Bestimmt wurde sie gewählt, oder? Nein. Sie musste kein Wahlprogramm und Ideen für das Land entwickeln und sich zur Wahl stellen. Die Königin ist ohne ihr Zutun in diese Familie geboren und war per Zufall bei der Geburtslotterie die Älteste, deswegen wurde sie zur Königin. Denn in England herrscht die Monarchie. Die Geburtslotterie entscheidet über die Führung des Landes. Doch das Königshaus regiert Großbritannien nicht alleine, es hat eine formelle Funktion.

Denn es gibt auch den Premierminister und viele weitere Minister, die gewählt werden und politische Entscheidungen für das Land fällen. Dennoch muss jeder für sich selbst entscheiden, ob eine Erbmonarchie in den Zeiten der europäischen Demokratie des 21. Jahrhunderts nicht ausgedient hat...

Queen Elizabeth war 70 Jahre lang Köni-

gin Großbritanniens. Was hat sie in diesen 70 Jahren geleistet?

Sie war bei ihrem Volk sehr beliebt, weil sie mit ihrer Lehre als KFZ-Mechanikerin während des Zweiten Weltkriegs als Lastwagenfahrerin arbeitete. Königin Elizabeth hat sich immer öffentlichkeitswirksam gegen Rassismus ausgesprochen und dies auch auf ihrer Reise nach Afrika deutlich gemacht. Deshalb schätzte die Mehrheit der Menschen sie dafür. Menschen, die sie gut kennen, sind der Meinung, dass Königin Elisabeth den Staat mit der Zuneigung einer Mutter regiert hat. Fans nahmen die Königin als disziplinierte Person wahr, die Verantwortung übernimmt.

Kritiker*innen sehen ihr Wirken der letzten 70 Jahre sehr kritisch.

Die Familie der Queen waren in den 1930er große Fans des Nazis Oswald Mosley. Er und der Onkel von Queen Elizabeth II trafen sich öfters und ihr Onkel war ein großer Fan von Mosley. In einer Zeitung der „Sun“ aus dem Jahr 1933 sieht man auf der Vorderseite der Zeitung, wie die Queen, ihre Schwester und ihre Mutter den Hitler-Gruß zeigen. Ein Bild, das erste Schatten auf den Glanz der Queen wirft. Doch die Queen war ein Kind und konnte die Situation vielleicht noch nicht ganz verstehen.

Kritische Stimmen werden vor allem aus afrikanischen und asiatischen Ländern gegen die Queen laut. England hat, unter der Krone der Queen, Kolonien in mehr

als 100 Ländern gegründet. England hat diese Länder unrechtmäßig besetzt, die Menschen unterdrückt und die Länder ausgebeutet: Sklaverei und Diebstahl der Ressourcen der Länder- alles im Namen der Majestät, der Queen.

Die britischen Museen sind voll mit all den gestohlenen Wertgegenständen, die auf den Raubzügen aus den kolonialisierten Ländern entwendet wurden. Ein sehr prominentes Diebesgut ist der Koh-i-Noor Diamant, der von Briten und Britinnen aus Indien entwendet wurde. Bis heute funkelt dieser 108-karätige Edelstein unrechtmäßig in der Krone der Queen.

Auch die Apartheid ist eine direkte Folge dieses europäischen Kolonialismus. Von Guyana bis Sri Lanka, von Pakistan bis Ägypten hat der britische Kolonialismus (zusammen mit den französischen) die Länder in die Krise gestürzt.

Eines der schlimmsten Kolonialverbrechen ist das Niederschlagen des Mau-Mau Widerstandes. Das war in Kenia, wo Britinnen und Briten die Menschen enteignet und in Zwangslager interniert haben. Als sich die Kenianer*innen dagegen wehren wollten, wurden in den 1950er mehr als 11.000 Kenianer und Kenianerinnen ermordet.

In vielen Ländern des Globalen Südens gibt es keinen Grund, die Anführerin eines rassistischen Imperiums zu betrauern, die bis zum Ende das funkelnde Erbe ihrer Raubzüge auf ihrem Kopf zur Schau stellte.



Rede: WM in Katar

von Ali Ajami
Q1 FFW-Gymnasium

Deutschland, ein Land der Demokratie. Der Freiheit. Ein Land, in dem uns als Bürger*innen versprochen wird, keinen Fake News, keiner Propaganda oder Doppelmoral ausgesetzt zu sein. Ein Land, in dem angeblich Pressefreiheit und Religionsfreiheit herrscht. Dies ist ein Land, in dem (zumindest in der Verfassung) Menschenrechte an erster Stelle stehen.

Die sehr umstrittene WM ist nun vorbei und ihr fragt euch vielleicht, warum ich dennoch über sie rede? Ich würde da gerne Konrad Weiß zitieren, denn ich schäme mich. „Ich schäme mich, Deutscher zu sein“. Da die ganze Welt den Respekt vor Deutschland verloren hat, nach einer peinlichen Aktion von dem DFB, der Deutschland vertritt, und eine Aktion, die sogar bei guter Umsetzung bloßstellend wäre. Doch so, wie sie umgesetzt wurde, auch noch eine ganz falsche Botschaft sendet, denn

mir sagt die Geste der Nationalmannschaft nur: Wir ekeln Özil aus dem Team, denn wir erlauben keine Palästina- oder Uiguren-Flaggen im Sport, aber fühlen uns in unserer Freiheit beraubt, wenn wir keine One Love Binde tragen können.

Und trotzdem schließen wir nach einem sogenannten Statement einen 15 jährigen LNG Gasvertrag mit jenem Land ab, gegen das wir propagiert haben. Ein Land, welches unsere langjährigen Kommentatoren mit den „katarischen Bademänteln“ rassis-

tisch beleidigt hat und welches WIR Menschen verachtend nennen? Wo WIR doch diejenigen sind, die ihre Werte nicht respektieren und ihre Religion ändern wollen. UNSERE Medien stellen sie als IS-Terroristen und Höhlenmenschen beziehungsweise primitive Wüstenbeduinen dar und die ganze Nation hat Angst um die Sicherheit ihrer Angehörigen geschürt, die dort zu Besuch waren.

Wo waren die Boykotteure und sogenannten Menschenrechtsaktivisten im Jahr 2014 in Brasilien, als die Favela Bewohner für den Stadionbau vertrieben wurden und Millionen von Menschen auf die Straße kamen, die ohnehin nicht genug Kapital hatten, um sich anständige Wohnungen zu leisten? Wo waren sie im Jahr 2018 in Russland, wo die Menschenrechte ohnehin an letzter Stelle stehen? Aber das hat Deutschland ja spätestens gemerkt, als blonde weiße Menschen in der Ukraine angegriffen wurden, denn davor hat es natürlich keine Menschenseele interessiert, dass Syrer und Kurden im Jahr 2015 von Russland abgeschlachtet wurden. Und dieses Jahr: 2022? Das Jahr, das so fortschrittlich und an den Menschenrechten orientiert ist, dass man ganze Religionen und Ethnien öffentlich als staatlichen Sender oder auch als Politiker verachten und beleidigen kann. In genau diesem Jahr wurden die Olympischen Winterspiele in China ausgetragen. In einer Diktatur, die ihre Bürger*innen 24/7 überwacht und verfolgt. Die erwießenermaßen Konzentrations- und Arbeitslager besitzt, und in denen eine ganze Ethnie gefoltert und an ihr Genozide ausgeübt werden. Wo war der Aufschrei für die Uiguren oder zumindest die unsinnige Geste mit der Hand, die die Nationalmannschaft so wichtig fand, dass sie es wert ist, im Boden versinken zu wollen? Und wo war der Aufschrei bei der Eurovision 2019 im Apartheidsstaat Israel, wo bekanntermaßen täglich hunderte von Menschenrechtsverletzungen und wöchentlich Kriegsverbrechen begangen werden?

Um nur ein Beispiel zu nennen, werden jährlich etwa 700 Minderjährige, also Kinder ab 5 Jahren, in Israel vor Gericht gestellt. Natürlich kann man an der Stelle

fragen, wie viele davon verurteilt werden? Und ich würde nun sehr gerne eine der ausgedachten Zahlen hören, die von Aktivisten in die Welt gesetzt werden. Vielleicht 10 Prozent? 30 Prozent? 70 Prozent? Natürlich sind dies ausgedachte Zahlen, denn das wäre ja utopisch, kleine Kinder freizulassen, doch in der Realität sind es 100 Prozent. Und das alles geschieht viel öffentlicher und erwiesener als das, was Katar zugesteckt wird.

All diese Tatsachen und mehr basieren ebenfalls auf Rassismus, Islamfeindlichkeit

„Haben die dort
überhaupt fließendes
Wasser,
Autos oder Häuser,
die nicht
aus Lehm sind?
Sind dort nicht alle
Terroristen?“

und erfundenen Zahlen, wie die der toten Arbeiter. Doch da sie ihre Diskriminierung mit Zahlen stützen wollen, würde ich auch gerne einige Zahlen nennen.

Jährlich über 1000 Femizide, so gut wie keine Rechte für Schwarze und Frauen. Menschenrechtsverletzungen in jeder erdenklichen Form. Korruption. Kartelle. Genozide.

Waffenhandel mit Terroristen und Menschen verachtenden Ländern, Religionsfreundlichkeit, buchstäbliche Zerstörung von Demokratien und Installation von

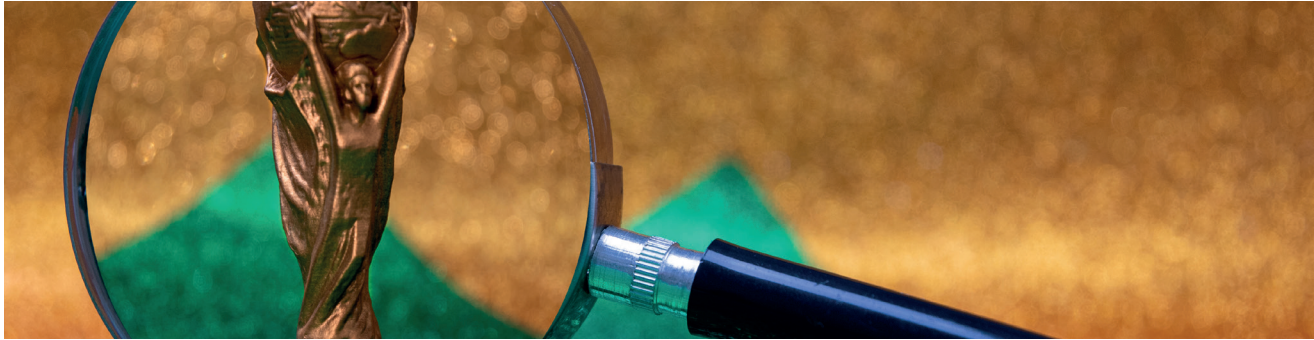
Diktaturen mit den meisten Kriegsverbrechen in der Geschichte der Menschheit.

Und nein, ich rede nicht von Katar, ich rede von den USA, von Mexiko und Kanada, die Gastgeber der zukünftigen WM 2026.

Denn ist es nicht Mexiko, wo Frauen abends nicht allein raus können, Femizide begangen werden und Kartelle herrschen? Und sind es nicht die USA, die es bis jetzt nicht in den Griff kriegen, mal ein Jahr ohne rassistisch getriebene Hassverbrechen und einen Monat ohne Schießereien in ihren Schulen zu leben? Und sind sie es nicht, die zahlreiche Demokratien beispielsweise im Iran und Irak stürzten, nur für Öl und in Guatemala nur für Bananen? Und haben sie nicht Diktatoren in jenen Ländern und in vielen mehr installiert, die in ihrem Interesse handeln?

Katar ist bei weitem kein perfektes Land und das möchte ich auch gar nicht vermitteln. Doch durch die Lobbyisten getriebenen, einseitigen, rassistischen und antireligiösen Politiker und Medien hier in Deutschland und im gesamten Westen werden falsche Weltbilder vermittelt und Konsumenten manipuliert. Bis zum heutigen Tag wird ein großer Teil des Westens beim Nennen von Katar oder anderer Golfstaaten etwas antworten wie: „Haben die dort überhaupt fließendes Wasser, Autos oder Häuser, die nicht aus Lehm sind? Sind dort nicht alle Terroristen?“. Wobei faktisch gesehen Katar eines der fortschrittlichsten, saubersten, modernsten, respektvollsten, gastfreundlichsten Länder und statistisch DAS sicherste Land der Welt ist.

Ich frage mich, meine Damen und Herren, ob die Nation und der Westen vielleicht nun zur Vernunft gekommen sind, wo so gut wie alle Besucher*innen der WM zufrieden waren und gemerkt haben, wie viel fortgeschrittener einige der von uns nicht einmal als erste Welt Länder bezeichnete Nationen sind. Und ich frage mich, ob wir es schaffen, keine gewaltige Doppelmoral basierend auf Islamhass zu unterstützen. Oder es wenigstens endlich sein lassen können, den Moralapostel zu spielen und uns dadurch vor der ganzen Welt zu blamieren, wo wir doch genug Blut an den eigenen Händen kleben haben.



Politische Rede über die WM in Katar

von Ihsan Yalcin
Q1 FFW-Gymnasium

Sehr geehrte Damen und Herren und sehr geehrte Fußballfans, wie wir alle sicherlich wissen, gab es in den letzten Wochen, vor allem in Deutschland, heftige Diskussionen über die WM in Katar, ihre Legitimität und ob man sie boykottieren sollte.

Ich will mich gar nicht großartig als neutraler Analyst, politisch polarisierend zu dem Thema äußern, sondern euch lediglich über wirtschaftspolitische Tatsachen von Katar informieren bzw. aufklären, damit man sich ein besseres Bild über die Lage machen kann und den politisch-historischen Hintergrund besser verstehen kann.

Zuallererst möchte ich mit einer Fragestellung anfangen. Und zwar, wenn wir uns die Ausgaben der Hosts der vergangenen Weltmeisterschaften angucken, sehen wir, dass Südafrika 3,6 Milliarden Dollar, Brasilien 15 Milliarden und Russland 11,6 Milliarden Dollar ausgegeben haben. Katar jedoch hat unfassbare über 220 Milliarden Dollar ausgegeben, um nicht nur neue Stadien zu bauen, sondern auch eine neue Infrastruktur mit Bahnnetzen und neuen Straßen und Hotels, nur für diese WM.

Dadurch stellt sich natürlich die Frage, warum?

Der erste Gedanke, der uns kommt, ist, dass Katar Profit machen würde. Das stimmt aber nicht. Die Rückgewinnung an Geld wird lediglich auf 15-20 Milliarden geschätzt, was nicht mal einem Zehntel der Ausgaben entspricht.

Im Allgemeinen sollte man wissen, dass es

sich finanziell überhaupt nicht lohnt, so etwas zu hosten. In Brasilien beispielsweise wird ein 350 Millionen Dollar Stadion nun als Bushaltestelle benutzt.

Um nun die Lage Katars zu verstehen, müssen wir zuerst die Probleme Katars erfassen.

Katar umfasst drei große Probleme.

Erstens seine Abhängigkeit von Öl und Gas, was 60 % des BIPs entspricht. Es stellt ein Problem dar, da die meisten Länder bis 2050 CO2 neutral sein möchten.

Das zweite Problem ist die Sicherheit des Landes, denn es ist umzingelt von Bedrohungen, wie Bahrain Saudi-Arabien und die Vereinigten Arabischen Emirate, die, wenn Katar nicht unter dem Schutz der USA stehen würde, ohne Probleme erobert werden würden.

Das dritte Problem ist das globale Bild von Katar. Das ist wichtig für Investoren. Denn wenn man es sich beispielsweise vorstellt, kommen einem Dubai und moderne Hochhäuser in den Sinn, ebenfalls bei Saudi-Arabien. Katar jedoch hat so gut wie kein bekanntes „Image“, was ein Problem für Investitionen und die Zukunft des Landes darstellt.

Kommen wir jetzt zu dem Zusammenhang von diesen Problemen und der WM.

Dieser besteht in dem sogenannten Sports Washing.

Sports Washing ist nichts Anderes als Propaganda in Form von Sport, um das Image eines Landes zu verbessern.

Das bekannteste Beispiel für Sports Washing sind die Olympischen Spiele von 1936 in Berlin, die ersten Spiele, die im Fernsehen ausgestrahlt wurden.

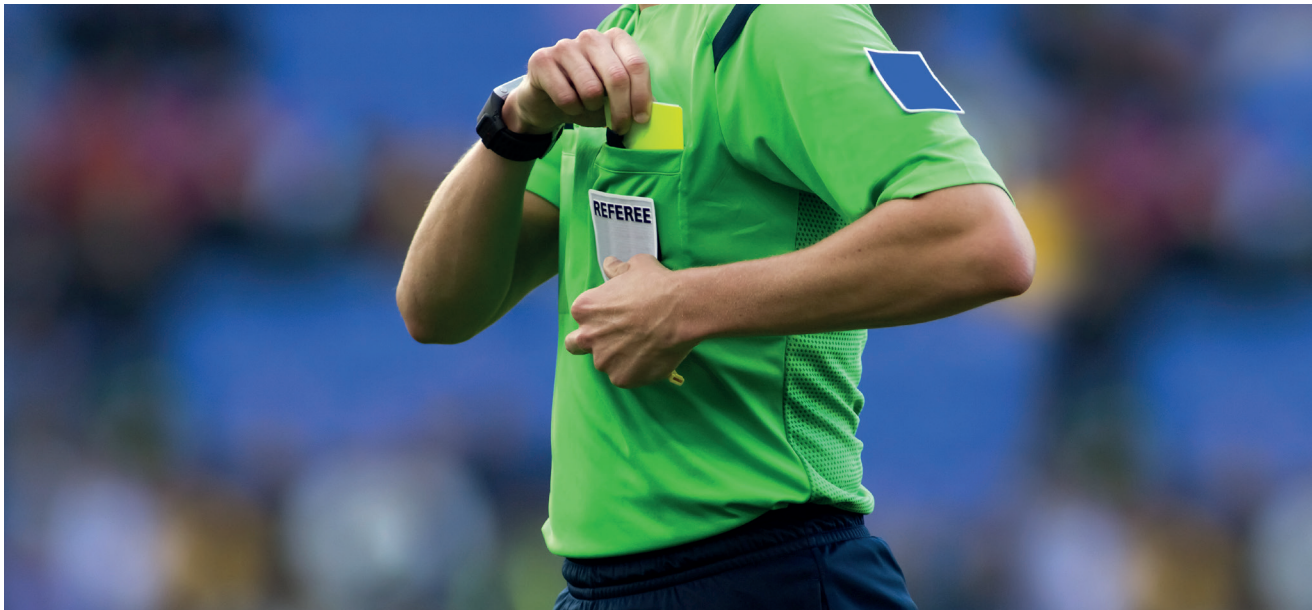
Zu der damaligen Zeit hatte Deutschland ein schlechtes Image, was zurückzuführen ist auf die Hyperinflation, stagnierende Wirtschaft, und den Antisemitismus und die damalige Diktatur in Deutschland.

Um dieses Image wieder rein zu waschen, entschied sich das Propaganda Ministerium, die Olympischen Spiele 1936 zu hosten. Während den Olympischen Spielen wurden nun antisemitische Plakate entfernt und die Deutschen waren zu jedem freundlich, vor allem zu Afroamerikanern. Diese Propaganda führte dazu, dass sich das Erscheinungsbild Deutschlands in der Welt rasant änderte. So erzählten afroamerikanische Sportler in den USA, dass sie nicht hinten im Bus sitzen mussten und mit Freundlichkeit begegnet wurden, anstatt Rassismus. Ein weiteres Beispiel ist Südafrika. Sie haben dasselbe 2010 in der WM versucht. Genau dies, unabhängig vom Erfolg oder Misserfolg, versuchte Katar mit dieser WM.

Eine weiteres Manöver Katars, diesen Problemen zu entkommen, sind die gezielte Investitionen in die Infrastruktur von politischen Mächten. Beispielsweise besitzt Katar mehr Anteil an den wichtigsten Hochhäusern in London, 34 %, als Engländer selbst 21 %. Durch solche Investitionen in wichtige wirtschaftliche Institutionen verfügt ein Land über wichtige Menschen und damit über die Politik.

Ob man sich nun dazu entscheidet, die WM zu boykottieren oder nicht, ist jedermanns eigene Sache, man sollte jedoch stets aufgeklärt und informiert sein über diese politisch-ideologischen Hintergründe.

Dankeschön.



Interview mit Ibrahim Abdi: „Als Schiedsrichter macht man auch Fehler. Das gehört eben dazu.“

von Ihsan Ümit Mutlu
6b FFW-Gymnasium

Ihsan: Hallo Herr Abdi, freut mich erstmal, dass Sie einem Interview mit mir zugestimmt haben.

Ibrahim: Gerne. Du kannst mich ruhig duzen.

Ihsan: Gut, dann fange ich mal an. Wieso hast du dich dazu entschieden, Schiedsrichter zu werden?

Ibrahim: Meine Freunde haben mich dazu motiviert. Das hat mich dann ermutigt. Und weil sie auch Schiedsrichter sind, habe ich mich dazu entschlossen, Schiedsrichter zu werden. Meine Freunde haben mir darüber nur Positives erzählt.

Ihsan: Macht es dir Spaß?

Ibrahim: Ja, es macht mir sehr viel Spaß. Es ist schließlich mein Hobby.

Ihsan: Wie wird man Schiedsrichter?

Ibrahim: Man muss zunächst einen Schiri-Anwärterlehrgang besuchen, wofür man sich vorher online anmelden muss und anschließend an zwei Wochenenden daran teilnimmt. Am Ende gibt es eine schriftliche Prüfung und sobald man diese besteht, ist man offiziell Schiedsrichter und darf dann auch offiziell Spiele leiten.

Ihsan: Wieviel verdient man als Schiedsrichter pro Spiel, wenn ich fragen darf?

Ibrahim: Es ist unterschiedlich. Bei D- und C-Jugendspielen bekommst du als Schiedsrichter 20€ pro Spiel. Bei der A- und B-Jugend 25€ pro Spiel und bei Herren- sowie Frauenspielen bekommt man 35€ pro Spiel bar auf die Hand.

Ihsan: Triffst du ab und zu mal falsche Entscheidungen als Schiedsrichter?

Ibrahim: Bewusst nicht, aber jeder von uns ist ein Mensch und macht manchmal Fehler. Als Schiedsrichter macht man auch Fehler. Das gehört eben dazu.

Ihsan: Bekommst du die Spiele per Mail oder WhatsApp angesagt?

Ibrahim: Es gibt eine App, die „DFB Net“ heißt, und man bekommt zunächst eine Push-Nachricht auf dem Handy, zusätzlich wird es aber auch noch per Mail angekündigt.

Ihsan: Wer meldet die Spiele in der App?

Ibrahim: Man bekommt das Spiel von den „Ansetzern“ übermittelt und hat meist keinen Einfluss darauf, welches Spiel man leiten wird.

Ihsan: Wie bereitest du dich auf ein Spiel vor?

Ibrahim: Sobald ich das Spiel auf meinem Handy sehe, also für welche beiden Mannschaften ich pfeifen kann, gucke ich mir zuerst die Tabelle an, wo die beiden Vereine stehen. Ich studiere genau, wie die Fairnesstabelle aussieht bzw. wie viele gelbe sowie rote Karten jede Mannschaft bekommen hat in der Liga. Danach sehe ich mir die Route an, wie weit der Platz von mir entfernt ist. Anschließend setze ich mich mit meinen beiden Assistenten in Verbindung, wann und wo wir uns treffen und wer was mitbringt. Dann kommt man in der Regel eine Stunde vor dem Anstoß und klärt mit den beiden Mannschaften ab, welche Trikots sie anziehen. Dann schaut man sich den Platz an, ob er überhaupt bespielbar ist oder irgendwelche Mängel hat.

Vor dem Spiel zieht man sich dann als Ge-
spann ein Trikot an, welches sich von den
Farben der beiden Mannschaften deutlich
unterscheidet. Zuletzt führt man eine Pass-
kontrolle durch und am Ende läuft man
mit den beiden Mannschaften ins Stadion
und leitet das Spiel.

Ihsan: Alles klar, vielen Dank für das Inter-
view, Ibrahim. Es hat mir sehr gefallen, mit
dir ein Interview zu führen.

Aykan: Gerne.



Naturkatastrophe trifft die Türkei und Syrien: Das Erdbeben und seine Folgen

von Mehmet Konak
7a FFW-Gymnasium

Wie ihr alle wisst, erfassten am 6. Februar um 04:17 und um 13:20 Uhr zwei Erdbeben mit der Stärke 7.8 und 7.6 die Türkei und Syrien, vor allem die Stadt Kahramanmaraş wurde von diesen stark getroffen. Auch Hatay, Adıyaman, Adana, Gaziantep, Malatya, Şanlıurfa, Elazığ, Osmaniye, Diyarbakır, Kilis (Türkei) und Halep (Syrien) waren davon betroffen. Bei diesem Erdbeben sind fast 300.000 Menschen verletzt worden, über 45.000 Menschen verloren ihre Leben, sagen die Leute, aber eigentlich sind es dreimal mehr, weil Tausende immer noch unter den eingestürzten Häusern liegen, die immer noch nicht gefunden wurden.

Hatay ist unter den anderen Städten eine der am stärksten beschädigten Orte. Die meisten sagen, dass ein ähnliches Erdbeben vor 1016 in Hatay aufgetreten war. 90% von ganz Hatay ist heute einfach weg. Alle historischen Stätte wurden zerstört und fast 100.000 Häuser sind eingestürzt. Obwohl das Zentrum des Erdbebens Kahramanmaraş war, explodierte die Energie des Erdbebens in Hatay, deshalb stürzten sehr viele Häuser ein.

Mein Vater hat 10 Geschwister, deswegen habe ich sehr viele Verwandte dort. Meine ganzen Verwandten leben in der Stadt Hatay. Wegen dieses Erdbebens habe ich meinen Onkel, meine Tante, meine fünfjährige Cousine, meine Cousine, die schwanger war, und ihren Mann verloren.

Ich möchte euch gerne daran teilhaben lassen, was mir meine Verwandten erzählt haben:

„Bei dem ersten Erdbeben waren 75% von Hatay weg und bei dem zweiten waren ungefähr 80% weg. Das erste Erdbeben hat 90 Sekunden gedauert und das andere 45 Sekunden. Es war sehr schrecklich, weil wir nicht mal gehen konnten. Es waren die längsten Sekunden in unserem Leben. Wir haben die ganze Zeit auf dem Boden gehockt. Das Beben der Erde war sehr laut und schrecklich. Auf der rechten Seite kam ein lautes Geräusch von einem Haus, das zusammenstürzte, und auf der linken Seite auch. Wir dachten, dass wir gleich sterben, weil fast alle Häuser, die in der Nähe waren, zusammenstürzten...“

Genau zwei Wochen nach dieser Katastrophe gab es zwei neue Erdbeben in der Stadt Hatay. Es waren keine Nachbeben, sondern komplett neue Erdbeben. Das erste Erdbeben hatte die Stärke 6.4 in Defne (Hatay). Es war 7 Kilometer unter

der Erde und das Zweite war 5.8 stark in Samandağ (Hatay). Nach diesem Erdbeben waren also 90% von Hatay weg. Die ganzen Häuser, die zuvor nicht eingestürzt waren, sind nun bei diesem Erdbeben endgültig eingestürzt.

Die Türkei kennt bereits die Erdbebensituation, denn viele Städte der Türkei sind Erdbebengebiete. Trotzdem hat keiner damit gerechnet, dass diese Erdbeben die Türkei so hart treffen würden. Es hat sich gezeigt, dass die Gebäude leider nicht stark genug gebaut sind. Bei einem schweren Erdbeben stürzen also viele Gebäude ein. Menschen und Lebewesen sind gefährdet, sie können unter den Trümmern zurückbleiben, schwer verletzt gerettet werden oder sterben.

Um diese unglücklichen Ereignisse zu vermeiden, kann man den Gebäudebau der Häuser, die weit von den Siedlungen entfernt sind, verbessern.

Die schreckliche Naturkatastrophe hat uns gezeigt, dass unsere Infrastruktur und die Wohnstätten der Menschen in der Türkei sicherer gebaut werden müssen. Denn es sind nicht die Erdbeben an sich, die die Menschen töten, sondern die konstruierten Gebäude, die uns lebendig begraben.



Rede: Schutz der Ozeane

von Pelda Turhalli
Q1 FFW-Gymnasium

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Expert*innen, liebe Freunde. Heute würde ich gerne ein signifikantes Thema mit Ihnen teilen, welches zu Problemen in der Zukunft führen könnte, wenn wir nicht schnellstmöglich etwas unternehmen.

Ich würde gerne damit anfangen, mich vorzustellen. Mein Name ist Pelda Turhalli, im Moment bin ich in der Q1 und habe mich im Zusammenhang mit unserer Unterrichtsreihe „politische Reden“ mit dem Thema „Schutz der Ozeane“ und Gambia eingehend beschäftigt.

Gambia ist ein Land mit 2,347 Millionen Einwohnern laut den Informationen aus dem Jahre 2019. Nichtsdestotrotz ist das Land eines der ärmsten Länder der Welt. Dabei leiden drei Viertel der ländlichen Bevölkerung unter Armut und Hungersnot, hierbei fällt auch auf, dass eines von fünf Kindern unter 5 Jahren untergewichtig sind.

Nach den Debatten der vielen Naturkatastrophen, wie internationale Waldbrände, Flutwellen, und vielen Diskussionen zum Thema Globalisierung und der damit einhergehenden verdeckten Subventionen von Industriestaaten, sollten wir uns heute dem wichtigen Thema eines weiteren international bedeutenden Auslösers widmen: Der

verdeckten Subventionierung der Fischindustrie in fremden und vor allem in Entwicklungsstaaten.

Gerne würde ich hierbei vorerst einen wichtigen Aspekt betonen: Ich bin der großen Überzeugung, dass wir uns hier mit vielen Expert*innen versammelt haben, die sehr viele wertvolle Perspektiven in das Thema einfließen können. Expert*innen, die ein simples Beispiel von der Verarbeitung von 800.000 kg Fischmehl in einer Stadt mit 15.000 Einwohnern nachvollziehen können. Expert*innen, die die damit zusammenhängenden Chemikalien und die potenziellen Folgen einer zuerst regionalen und nun potenziell globalen Katastrophe verstehen können.

Lassen Sie mich hierzu näher auf die aktuelle Lage in Gambia eingehen, um Ihnen das Thema anhand eines Beispiels besser zu erklären. Wie bereits genannt, befinden wir uns in einem Dilemma zwischen Massenarmut und einer potenziellen Katastrophe. Selbstverständlich freuen wir uns über ausländische Investitionen, beispielsweise aus China. Ich denke schon, dass es ziemlich gut wäre, wenn wir mit anderen Ländern handeln. Dagegen spricht aber, dass diese Absprache unsere zukünftige Produktion sehr stark beschädigen wird. Es wird wenig Fisch für unsere Bürger:innen übrig bleiben, weshalb der Hunger im Inland weiterhin stark zunehmen wird.

Viele Bürger:innen haben dazu Jobs erhalten und können so ihre Familien ernähren. Auch wurde uns eine gute Infrastruktur

in Form von Straßen versprochen. Jedoch bringen solche Investitionen auch die andere Seite der Medaille zum Vorschein. Aufgrund der nur einseitigen Subventionen, die sogar verdeckt erfolgen, wird unser Tourismus, unsere Gastronomie negativ beeinträchtigt. Dies hindert uns daran, unseren tertiären Sektor im Land auszubauen und uns im Dienstleistungsbereich, ohne Einfluss fremder Länder, selbstständig weiterzuentwickeln.

Dies muss definitiv gestoppt werden und wir sollten uns deutlich mehr um das Wohl des Volkes kümmern. Auch die Touristen, die in das Land einreisen, werden durch diesen „starken“ Geruch der Fabrik sehr stark beeinträchtigt.

Wir benötigen deshalb eine Kombination aus fairen Entlohnungen und einer Freihandelszone in den relevanten Staaten, um parallel auch unsere Verhandlungsposition und unsere Potenziale im Land zu verbessern. Dies sind Ideen, mit denen alle Parteien zufrieden sein sollten, da wir weiterhin deutlich günstiger und nachhaltiger produzieren können.

Deswegen können wir nur vor einer weiteren Verzögerung der Abschaffung der Fischer Subventionen (auf die WTO Beschlüsse bezogen) warnen und fordern stattdessen die nächstmögliche Versammlung, um endlich Gambia und unsere Ozeane zu schützen!



Falsche Freunde

von Gül Nihal Aydemir
EF FFW-Gymnasium

Kennt ihr diese lästigen Viecher, diese toxischen Kreaturen, die euch ändern wollen?

Nein, ich rede nicht über die heutige Politik, sondern über falsche Freunde, auch Fake Friends genannt. Ein falscher Freund ist jemand, der von dir erwartet, dass du etwas anderes als du selbst bist. Eine Person die euch ins schlechte manipuliert. Sehr viele von uns hatten wahrscheinlich schon welche und wenn du denkst das du auch einen hast, dann ist es noch nicht zu spät, um zu handeln und ihn loszuwerden. Ich werde dir im folgendem erklären, wie du sie erkennen kannst und wie du sie dementsprechend loswerden kannst.

Was sind Falsche Freunde ?

Wie der Name schon sagt, sind das Leute, die behaupten, sie seien deine Freunde, jedoch das komplette Gegenteil von dem tun, was Freunde eigentlich machen. Freunde inspirieren uns, unterstützen uns, teilen Erfahrungen und stehen uns zur Seite. Fake Freunde jedoch demotivieren uns, behindern uns, teilen keine Geheimnisse bzw. allgemein nichts über sich selbst und exploittieren uns.

Falsche Freunde machen andere schlecht

Typische falsche Freunde: Andere schlecht machen, um selber besser dazustehen.

Heutzutage würden wir so etwas „pick me“ nennen: Ein pick me ist jemand, der dich vor anderen schlecht redet und sich allgemein vor anderen anders verhält als vor dir.

Falsche Freunde geben Versprechen, die sie nicht halten. Ein wahrer Freund würde alles versuchen, um seine Versprechen zu halten. Fake Freunde jedoch reden viel, sagen, wie eng befreundet ihr seid und dass sie alles für dich machen würden, aber leisten am Ende nichts.

Falsche Freunde entschuldigen sich nie

Falsche Freunde entschuldigen sich nie und das, wenn auch nur selten, aber warum sollten sie auch? Denn ihnen ist eure Freundschaft egal und wenn sie sich entschuldigen, dann, weil sie etwas von dir brauchen.

Falsche Freunde reden lieber über sich und hören kaum zu.

Falsche Freunde können dich auch für ihre emotionalen Bedürfnisse ausnutzen. Dabei bist DU die/der Therapeut/in. Sie brauchen jemanden, der ihnen zuhört, dabei ist nicht wichtig wer. Es ist ihnen egal, ob es dir schlecht geht, deshalb sprechen sie dich auch nie auf deine Probleme an.

Falsche Freunde hinterlassen ein schlechtes Gefühl

Wenn deine „Freunde“ dir ein schlechtes Gefühl geben, solltest du das sofort als Alarmzeichen sehen und reagieren.

Dieses schlechte Gefühl ist ein starkes Zeichen, dass dein „Freund“ gar nicht dein Freund ist.

Außerdem, wo bleibt der Sinn der Freundschaft, wenn sie dich nicht glücklich macht?

Fake Freunde loswerden

Vergleiche sie mit den Freunden, die immer für dich da sind.

Nachdem du die Freunde identifiziert hast, die Negativität in dein Leben bringen, solltest du, um wirklich sicherzugehen, die Freunde, bei denen du keine Zweifel hast und die immer für dich da sind, mit dem Freund vergleichen, an dem du zweifelst.

Reduziere den Kontakt mit dem falschen Freund

In einigen Fällen merkt der Fake Friend nicht einmal, dass du versuchst, dich von ihm fernzuhalten, weil du ihm so unwichtig bist.

- Fang niemals Streit an.
- Hör auf, die Person anzurufen

- Kommentiere nichts auf seinen Social Media Posts.
- Falls er dich ansprechen sollte, halte das Gespräch kurz und oberflächlich (z.B. ein einfaches „Wie geht es dir?“).

Aber blockiere ihn nicht, denn so machst du es zu offensichtlich.

Bewahre deinen gemeinsamen Freundeskreis

Schließe dich nicht aus eurem gemeinsamen Freundeskreis aus, um von dieser Person wegzukommen. Erzähle deinen Freunden, warum du dich von deinem falschen Freund abwendest, damit sie deine Gründe dafür verstehen können und dir dabei helfen können. Dies hilft dir auch, mental mit dieser Situation klarzukommen.

Wenn du das nicht machst, könnte es sein, dass der fake Freund deine (gemeinsamen) Freunde anlügt und sie gegen dich aufhetzt.

Sei darauf vorbereitet, was du tust oder sagst, wenn der falsche Freund dich konfrontiert.

Überlege dir gut, was du sagst, denn er könnte alles gegen dich verwenden.

Du könntest simpel mit einem „ich war beschäftigt“ oder „ich hatte zu tun“ antworten. Dadurch würdest du die Konfrontation stoppen, jedoch könnte es sein, dass er dich dann weiterhin verfolgt. Das ist jedoch eher unwahrscheinlich, da er sich eh nicht für dich interessiert, weshalb er sich nicht darum bemühen wird.

Oder du könntest ihm auch einfach die Wahrheit sagen. Sag ihm, dass eure Freundschaft für dich nicht funktioniert.

Lass die andere Person ihre Gefühle ausdrücken, beschimpfe sie dabei nicht und mache ihr keine Vorwürfe. Du willst ja nicht für mehr Drama sorgen.

Mache mit deinem Leben weiter

Denke nicht über die Konsequenzen nach und lebe einfach dein Leben weiter wie zuvor. Denn wenn du das nicht tust, bringst du dir mehr Leid als zuvor.

Vergiss aber nicht: Wenn deine Freunde ein paar dieser Anzeichen zeigen, bedeutet das nicht direkt, dass sie falsche Freunde sind. Im Endeffekt sind wir alle nur Menschen und nicht perfekt. Jeder hat seine Macken und manche haben nunmal mehr als andere. Das wichtigste ist, dass du, wenn du mit dieser Person bist, glücklich bist.



Sexismus, Geschlechtsdiskriminierung, Feminismus

von Fatma Betül Serin
9b FFW-Gymnasium

Was ist Sexismus?

Sexismus bezeichnet jeden Ausdruck (Handlung, Worte, Abbildung), der auf der Idee basiert, dass manche Menschen, meistens Frauen, aufgrund ihres Geschlechts minderwertig sind. Sexismus ist einfach die Ansicht, dass ein Geschlecht dem anderen überlegen ist.

Geschlechtsdiskriminierung in der Welt

Wir wissen schon, dass es auf der ganzen Welt Sexismus gibt. Aber wenn wir uns die aktuelle Welt ansehen, stellen wir fest, dass Frauen nicht dieselbe Position haben wie die Männer. Frauen, die die Hälfte der Weltbevölkerung ausmachen, werden als zweitklassig behandelt. Laut einer Studie besetzen 75% der Männer die Nachrichtenquellen und Themen in Europa. Aufgrund der Ungleichheit der Geschlechter verdienen Frauen weniger Geld als Männer, obwohl sie die gleiche Arbeit leisten. Als Beispiel kann man den Beruf Rechtsanwaltsgehilfe/in nennen: Die Frauen, die diesem Beruf nachgehen, verdienen 28 % weniger als ihre männlichen Kollegen. Noch ein Beispiel wäre der Beruf Architekt/in. Auch hier verdienen Männer durchschnittlich mehr Geld als Frauen. Architektinnen bekommen 23 % weniger Lohn als die Architekten.

Dieselbe Studie berichtet, dass 59% der Frauen in Amsterdam auf den Straßen auf verschiedene Weise belästigt werden.

Es ist wahr, dass ein Mann körperlich meist stärker als eine Frau ist. Das kann man nicht ändern, da es eine bewiesene Tatsache ist. Aber diese Tatsache gibt einem Mann nicht das Recht, eine Frau zu belästigen.

Sexismus im Alltag

Was ist eigentlich Sexismus im Alltag? Wir merken wahrscheinlich nicht immer, dass wir sexistischen Aussagen ausgesetzt sind, weil diese Situation so normalisiert erscheint.

66 % der 16-18-jährigen Mädchen des Vereinigten Königreichs gaben an, sexistischen Sprachgebrauch in Schulen erlebt oder beobachtet zu haben.

Sexismus ist überall. Das Problem verschwindet nicht von selbst. Sexistische Sprüche spiegeln nur die Unsicherheit der Person wider.

Das Ziel des Feminismus

Der Feminismus setzt sich für die Gleichstellung von Männern und Frauen ein, also die Männer können auch diese Idee verteidigen, unterstützen und danach streben, Probleme zu lösen.

Leider haben die heutigen Menschen die Wahrnehmung geschaffen, dass der Begriff Feminismus eine Idee ist, die behauptet, Frauen seien Männern überlegen. Die Bewegung des Feminismus wurde jedoch ins Leben gerufen, um die Gleichberechtigung beider Geschlechter zu gewährleisten. Ich wünschte, Menschen mit diesem Gedanken würden etwas mehr recherchieren, anstatt zu glauben, was sie von irgendwo gehört haben.

Auch die Anpassung der Sprache wäre wichtig. Wir dürfen nicht immer allgemein „der Schüler“ sagen, wenn wir auch die Schülerinnen in diese Gruppe mit einbeziehen wollen. Denn hier beginnt Sexismus, die männlichen Lernenden stehen im Vordergrund und die weiblichen Lernenden werden durch nicht gegenderte Sprache einfach vergessen.



„Cancel Culture“- eine ambivalente Entwicklung unserer Gesellschaft

von Ayman El Ouardani
Q2 FFW-Gymnasium

Der Begriff „Cancel-Kultur“ bezieht sich auf das Phänomen, dass Menschen wegen ihrer Handlungen oder Äußerungen, die als beleidigend oder problematisch angesehen werden, „gecanceled“ oder gemieden und boykottiert werden. Dies geschieht in der Regel in den Sozialen Medien, wo Einzelpersonen oder Gruppen eine Person oder Organisation ins Visier nehmen und andere dazu aufrufen, sie nicht mehr zu unterstützen. Die Boykottkultur kann genutzt werden, um Menschen für ihre Handlungen zur Rechenschaft zu ziehen, sie kann aber auch dazu genutzt werden, Menschen zum Schweigen zu bringen oder zu bestrafen, weil sie abweichende Meinungen geäußert haben. Das Thema ist sehr umstritten. Die Meinungen reichen von einem notwendigen Instrument für Randgruppen, um die Machthaber zur Rechenschaft zu ziehen, bis hin zu einer Form der Zensur und der Einschränkung der Meinungsfreiheit. In den letzten Jahren wurde die Cancel Culture kontrovers diskutiert. Es wurde argumentiert, dass sie ein wirksames Mittel

ist, um auf Ungerechtigkeiten hinzuweisen und zu verhindern, dass Menschen eine Plattform für die Verbreitung unterdrückender Rhetorik erhalten. Andere wiederum argumentieren, dass die Boykottkultur dem Diskurs schade und dazu führe, dass Aktivisten, die eine andere Meinung vertreten, beschämt werden. In diesem Artikel werde ich die Geschichte, die Vor- und Nachteile der „Cancel Culture“ und ihre Auswirkungen auf die Gesellschaft untersuchen. Die „Cancel Culture“ ist in den letzten Jahren zu einem beliebten Diskussionsthema geworden, da ihre Verbreitung in der Gesellschaft zugenommen hat. Laut P. Norris in „Political Studies“ habe der Aufstieg der Cancel Culture zu einer „Polarisierung des öffentlichen Diskurses“ geführt. Dies ist darauf zurückzuführen, dass die Boykottkultur zu einem Mangel an Höflichkeit im öffentlichen Diskurs geführt hat, wobei die Menschen oft zu aggressiven und extremen Taktiken greifen, um diejenigen zum Schweigen zu bringen, die anderer Meinung sind. Darüber hinaus hat die Cancel Culture ein Klima der Angst entstehen lassen. Die Menschen haben das Gefühl, dass sie sich bestimmten gesellschaftlichen Normen und Überzeugungen

anpassen müssen, um nicht von Gleichaltrigen „gecanceled“ und geächtet zu werden. Dies hat zu einem Rückgang des gesunden Dialogs und des Ideenaustauschs geführt, da die Menschen zu viel Angst haben, ihre wahre Meinung zu äußern. Dies wiederum hat sich negativ auf das Funktionieren einer gesunden und ausgewogenen Gesellschaft ausgewirkt, da die Menschen weniger tolerant gegenüber Ansichten sind, die von ihren eigenen abweichen. Daher ist es wichtig, die negativen Auswirkungen der Absagekultur zu erkennen und ein Umfeld zu schaffen, das einen offenen und zivilen Dialog fördert. Einerseits hat sich die Boykottkultur als wirksam erwiesen, wenn es darum geht, Personen und Unternehmen für ihre Worte und Handlungen zur Verantwortung zu ziehen, was zu positiven Veränderungen in der Gesellschaft führen kann. So kann sie beispielsweise dazu beitragen, das Bewusstsein für soziale Fragen zu schärfen und die Menschen zu ermutigen, sich ihrer Worte und ihres Verhaltens bewusster zu werden. Andererseits kann die Praxis der Cancel Culture auch in mancher Hinsicht problematisch sein. Sie kann zu einem Mangel an Differenzierbarkeit und Komplexität in der Diskussion und zu

einem „Boykott-Mob“ führen, der Menschen aufgrund eines einzigen Fehlers zu schnell verurteilt. Dies kann dazu führen, dass Menschen beiseite geschoben oder als „gecancelt“ abgestempelt werden, ohne dass der Versuch unternommen wird, einen Dialog zu führen oder das Thema weiter zu erforschen. Darüber hinaus werden manche Menschen zu Unrecht als Zielscheibe der „cancel culture“ betrachtet, was zu weiterer Ungerechtigkeit führt. Insgesamt kann die „cancel culture“ ein nützliches Instrument sein, um Menschen und Organisationen zur Verantwortung zu ziehen, aber es ist wichtig, sich ihrer möglichen negativen Auswirkungen bewusst zu sein. In den letzten Jahren hat das Konzept der „cancel culture“ im öffentlichen Diskurs zunehmend an Popularität gewonnen und zahlreiche Debatten über seine Auswirkungen auf die Rechte der freien Meinungsäußerung ausgelöst. Laut JJ Fahey und DC Roberts in ihrem Artikel in *American Politics Quarterly* ist das Instrument des Boykottieren mit Bedacht einzusetzen. Wie die Autoren erklären, hat diese Praxis tiefgreifende Auswirkungen auf das Recht auf freie Meinungsäußerung, da sich viele Menschen nicht in der Lage fühlen, unpopuläre Meinungen zu äußern oder sich an kontroversen Debatten zu beteiligen, da sie Vergeltungsmaßnahmen fürchten. Dies hat zu einer „abschreckenden Wirkung“ auf die freie Meinungsäußerung geführt, bei der die Menschen aufgrund der möglichen Konsequenzen, die ihnen drohen, weniger geneigt sind, sich zu äußern. Darüber hinaus wurde die Cancel Culture dafür kritisiert, dass sie bestehende Machtstrukturen stärkt und bestimmte Stimmen ausschließt, da sie häufig dazu verwendet werden, Randgruppen zum Schweigen zu bringen. Wie Fahey und Roberts betonen, müsse sichergestellt werden, dass die Cancel Culture nicht das Recht des Einzelnen auf freie Meinungsäußerung beeinträchtigt. Man müsse allgemein sowohl positive als auch negative Auswirkungen bedenken.

Quelle:

PNorris: „Cancel culture: Myth or reality?“ JJ Fahey, DC Roberts: „Principled or partisan? The effect of cancel culture framings on support for free speech.“

https://de.wikipedia.org/wiki/Cancel_Culture

<https://www.pewresearch.org/internet/2021/05/19/americans-and-cancel-culture-where-some-see-calls-for-accountability-others-see-censorship-punishment/>



Was bedeutet Respekt?

von David Nizet Tulanda
9a WH-Realschule

Respekt bedeutet, dass man höflich und vorsichtig mit anderen Menschen umgeht. Unter respektlos versteht man unter anderem Demütigung, Misshandlung und vieles mehr.

Respekt kann überall vorkommen, z.B. in der Schule, im Supermarkt, auf dem Fußballfeld usw.

In der Schule sollte man seine Mitschülerinnen und Mitschüler respektieren, egal, ob er oder sie dir gefällt oder nicht. Man sollte keine Mitschüler*innen ausschließen. Es stellt sich die Frage, warum Respekt so wichtig ist? Wenn jeder respektvoll sein würde, käme es nicht so schnell zu Konflikten oder zu unnötigen Diskussionen. Respektvoll ist jemand, der in der Bahn z.B. aufsteht, damit sich eine ältere Dame hinsetzen kann. Warum ist Respekt so wichtig?

Wenn jemand respektvoll ist, dann wird man nicht übersehen. Man wird von den Mitmenschen ernster genommen. Zudem hat man auch einen guten Status in der

Gesellschaft. Wie zeigt man jemandem Respekt? Man sollte einer Person genau zuhören können und sie aussprechen lassen.

Man sollte auch auf seine Gestik und Mimik achten, wenn man z.B. mit einer älteren Person redet, sollte man keine abwertende Geste machen, weil dies respektlos ist. Wie gewinnt man den Respekt von Mitmenschen? Wertschätzung ist ein wichtiger Faktor. Man kann aber auch Respekt gewinnen, wenn man z.B. positive Energie ausstrahlt, das heißt, dass man den Mitmenschen beispielsweise Komplimente macht oder dass man höflicher oder sympathischer ist. Sollte man nur vor älteren Menschen Respekt haben? Nein, man sollte jüngere Menschen genauso wertschätzen wie ältere Menschen, weil sie genauso viel wert sind. Was ist der Unterschied zwischen respektvoll und respektlos? Respektlos ist jemand, der z.B. eine Person ohne Grund beleidigt. Auch wenn es in dem Moment für den Respektlosen lustig scheint, weiß er nicht, wie sich die Person dabei fühlt. Der Respektlose missachtet also die Gefühle der betroffenen Person. Der Respektvolle dagegen achtet auf seine Mitmenschen und strahlt positive Energie aus.

Spende für Afrika

von Mishal Zainab Syed
9c FFW-Gymnasium

Unsere IRU-Kurse haben wie letztes Jahr eine Spendenaktion geplant. Wir würden uns wünschen, dass jeder daran teilnehmen kann, da...

- ...40% der afrikanischen Bevölkerung unter extremer Armut lebt.
- ...sie täglich mit 1,90 US-Dollar klar kommen muss.
- ...426 Kinder pro Tag und 67.000 Kinder im ganzen Jahr an Hunger sterben.
- ...in Afrika die 10 ärmsten Länder der Welt liegen.
- ...es in Subsahara-Afrika die weltweit höchsten Sterberaten für Kinder unter fünf Jahren gibt.
- ...in der Zentralafrikanischen Republik die Menschen zusammen genommen jährlich 581 Dollar verdienen. (In Deutschland sind es Durchschnittlich 43.919 Dollar pro Person)
- ...sie nicht genug Strom haben und im Sommer bei hoher Hitze arbeiten.

Das geringe Gehalt der Eltern führt auch zu einer schlechten Bildung der Kinder. Letztere müssen meist wie ihre Eltern hart arbeiten. Wenn sich keiner richtig bilden kann, gibt es auch weniger Menschen, die für das Land arbeiten können, wie Lehrer/in, Richter/in usw.

Würden sie Strom bekommen, könnten sie ihr Land entwickeln. Als Beispiel könnte man Asien bzw. China anführen. China war auch ein sehr armes Land, aber als es angefangen hat, Strom herzustellen, baute es Fabriken, sodass mehr Menschen bessere Berufschancen hatten. So haben die Menschen angefangen, die Kinder besser zu bilden.

Es gibt noch viele weitere Dinge, die man erzählen kann, deshalb hoffen wir, dass jeder/jede mitmacht, denn „auch nur eine kleine Spende ist ein großer Fortschritt“. Wenn jeder auch nur EINE KLEINE Flasche spendet, wird es genug sein, um den Menschen zu helfen und sie ein bisschen glücklicher zu machen.



Artikel Sweatshops und Machenschaften der Fast Fashion Konzerne

von Cagatay Kayaoglu
8b FFW-Gymnasium

Was sind Sweatshops?

Sweatshops / Ausbeutungsbetriebe sind Fabriken, die meist zur Ausbeutung von Ländern im Globalem Süden betrieben werden. Die Einheimischen dieser Länder müssen in den Sweatshops zu niedrigen Löhnen, an einem schlechten Arbeitsplatz mit langen Arbeitszeiten 6 Tage die Woche arbeiten, da sie sonst ihren täglichen Lohn nicht bekommen. Lohnt sich das? Auf keinen Fall! In diesen 6 Tagen werden ungefähr 72 Stunden pro Person gearbeitet mit einem Lohn von etwa 70 bis 80 Cent die Stunde.

Doch wieso sollte man in so einem Ausbeutungsbetrieb arbeiten?

Die meisten, die in Sweatshops arbeiten, können keinen anderen Job ausüben. Dies hat zur Folge, dass es im Globalem Süden selten zu einer Ausbildung kommt, da man in schlechten, familiären Bedingungen aufgewachsen ist. Die Inhaber der Ausbeutungsbetriebe nutzen dies aus, da sie Arbeiter haben, welchen weniger Geld gezahlt wird, da sie keine Ausbildung haben. Diesen Arbeitern müssen wir helfen.

Die Entstehung der ersten Sweatshops

Es passierte in England während der Industriellen Revolution zwischen den 1830er und 1850er Jahren.

Die Industrielle Revolution war die Veränderung der wirtschaftlichen und sozialen Verhältnisse mit Folgen wie schnell voranschreitende Technik, Produktivität und Wissenschaften. Ebenfalls war eine der Folgen die Überpopulation, da es einen Mangel an Unterkünften gab. Jedoch durch die beschleunigte Entwick-

lung gab es nicht genug Arbeiter für die vielen Industrien. Die Menschen hatten nicht genug Geld und die Industrien kaum Arbeiter, weshalb die Menschen in den Industrien arbeiteten. Das Geld, das die Arbeiter verdienten, war gerade genug, um sie am Leben zu halten. Um die Familie konnte man sich kaum kümmern. Genau wie in den Sweatshops heute. Fast 200 Jahre später und kaum etwas hat sich verändert.

Das Problem von Greenwashing

Greenwashing ist nichts Anderes als Lügen. Lügen über Zertifikate wie, dass das Produkt umweltfreundlich hergestellt wurde, welche man jedoch nicht besitzt. Das machen große Marken wie unter anderem Shein.

Viele gestohlene Designs, schlechte Arbeitsbedingungen, Kleidung aus Polyester bzw. Plastik, lange Wege bis die Kleidung ankommt, was Kohlenstoffdioxid erzeugt, Kinderarbeit und Greenwashing sind alles Probleme von vielen großen Marken, darunter auch Louis Vuitton und viele andere Marken.

Fast Fashion wird immer schlimmer

Während manche Marken wie Zara mit täglich ungefähr 200 neuen Produkten aussehen, als wäre es ultra-Fastfashion, ist es im Vergleich zu Shein mit täglich 7000-8000 eher ultra-slow-fashion. Viele Designs werden gestohlen und teilweise die originalen Bilder des Produkts genommen, ohne jegliche Erlaubnis dafür, um so hohe Zahlen von täglichen Produkten zu ermöglichen. Selbst wenn Shein wegen des Diebstahls gestriges Eigentum aufweist, reagiert es nicht drauf und macht immer weiter. Auch Influencer:innen helfen diesen Marken, indem sie Werbung für sie machen. Das, was diese Marken machen, sollte verboten werden!



Reportage aus dem Leben einer Näherin: Das menschliche Gesicht hinter Fast Fashion

von Selin Jamal
Q1 FFW-Gymnasium

Die Wahrheit über Fast Fashion: Textilarbeiter:innen im Globalen Süden, Zwangsarbeit, schlechte Arbeitsbedingungen und wenig Lohn für viel Arbeit.

„Klingling, der blöde Wecker schon wieder. Ich bin aber doch so müde. Mein ganzer Körper tut mir weh. Heute stehe ich wieder ganz früh auf und esse die Essensreste von meinen Geschwistern. Früh aufstehen? Gar kein Problem, denkst du vielleicht. Das tun doch die meisten Menschen auf der Welt, um arbeiten zu gehen. Aber ist ihre Arbeit genau so schlimm wie die Arbeit von uns, von den Textilarbeiter:innen in Kambodscha? Ich kann es mir nicht vorstellen, denn mein Leben fühlt sich an wie in einem Käfig, gefangen in einem Hamsterrad: Bett, schlafen, aufstehen, arbeiten, Bett, schlafen, aufstehen, arbeiten. Keine Freiheit, keine Möglichkeit, auszubrechen, keine Chancen, keine Zukunft.“

Einmal war ich zu spät und wurde dann geschlagen. Seitdem stehe ich immer eine Stunde früher auf, um nicht wieder geschlagen zu werden. Ich gehe dahin und beginne direkt mit der Arbeit.

Es ist keine schöne Umgebung. Überall sind Nähmaschinen, Kleidung, Stoff und wir haben nicht mal richtige Stühle, um uns hinzusetzen. Man hört nur Nähmaschinen. Ich nähe seit 14 Jahren jeden Tag um die 18 Stunden dieselbe Schulternaht, nur, um am Ende 3\$ pro Tag zu bekommen. Ohne Ventilatoren und ohne eine Toilette. Ich arbeite, weil meine Familie arm ist. Meine Mutter starb, weil sie verhungert ist. Ich hatte immer davon geträumt, zu studieren, aber das können wir Menschen im globalen Süden uns einfach nicht leisten. Arme Menschen kommen hier zur Arbeit, um Geld für Essen oder ihre Familie zu verdienen. Wir verdienen nicht viel dafür, dass wir so lange arbeiten müssen.

Wir werden mit Eisenstangen, Schwertern und Plastikrohren geschlagen oder festgenommen, wenn wir für unsere Rechte und Bedürfnisse protestieren oder wenn wir nicht schnell genug arbeiten.

Wir kriegen sogar Morddrohungen. Ich fühle mich nicht wohl und habe Angst. Ich möchte hier nicht arbeiten, aber ich muss genug Geld für meine Familie verdienen. Außerdem kann ich hier eh nicht weg. Ich bin gezwungen, hier zu arbeiten, ohne richtigen Lohn.

„Wenn es so schlimm ist, kündige doch“, sagen die Leute, die in anderen Ländern

wohnen. Kündigen? Auf keinen Fall. Was, wenn ich wieder geschlagen werde? Ich darf und kann nicht kündigen. Und wie soll ich noch Nahrung bekommen? Für uns Textilarbeiter:innen ist es fast der einzige Weg, um Geld zu verdienen. Es ist sowas wie ein Schicksal für uns.

Aber geschlagen werden und wenig Lohn ist nicht das Allerschlimmste. Das Schlimmste ist die Todesangst, die uns im Nacken sitzt, wenn wir an das Schicksal anderer Textilarbeiter:innen in Nachbarländern denken. Am 11.9.2012 in Pakistan hat es in einer Fast-Fashion Fabrik gebrannt. Es wurde wärmer. Niemand wusste, was los ist, und als sie das Feuer sahen, suchten sie nach einem Ausgang, aber es gab keinen. Um die 260 Menschen starben.

Warum ist diese Welt so ungerecht? Wir nähen über 18 Stunden am Tag für ein Kleidungsstück für 3\$, wir werden geschlagen und misshandelt, haben keine Chance für unsere Rechte einzustehen, keine Perspektive, keine Zukunft. Aber wofür? Nur, damit andere ein T-shirt oder eine Jeans günstig kaufen können. Es wird günstig verkauft, weil ihr, die Menschen im Globalen Norden es kauft. Die großen Fashion-Marken sollten etwas tun, aber auch du bist gefragt, deine Kaufentscheidung zu überdenken. Jetzt kennst du meine Perspektive und kannst nicht mehr sagen, dass du es nicht gewusst hättest.

Mutation bringt Inflation



Karikatur von Norah Küster / 8a WH-Realschule